

PAU^se

DAS BORDMAGAZIN DER PEOPLE'S AIR GROUP

DEZEMBER 2018/JANUAR 2019



PAUSEGESPRÄCH

ZU GAST BEI HARALD KÜNZLE
VON REITER DESIGN

WUNDERLICHES WIEN

MATTHIAS STROLZ AN SEINEM
LIEBLINGSPLATZ

DESTINATIONEN

KALABRIEN: MEHR ITALIEN
GEHT NICHT



Von Grundwerten zu Vermögenswerten.

Sicherheit, Selbstbestimmung & Privatsphäre

Die Grundwerte Sicherheit, Selbstbestimmung und Privatsphäre sind zu wesentlichen Bausteinen für kulturelle Entwicklung, Innovationskraft und wirtschaftlichen Erfolg geworden. Sie bilden seit über 60 Jahren das Fundament der First Advisory Group.

Mit unseren individuellen Dienstleistungen rund um den Vermögensschutz, die Vermögensberatung und -strukturierung geben wir unseren Kunden diese Grundwerte weiter.

First Advisory Group

*Genf | Hong Kong | Singapur | Vaduz | Zürich
Telefon +423 236 30 00 | www.first.li*



Liebe Freunde der People's Air Group,

jeder Arbeitsplatz am Flughafen Altenrhein sichert einen weiteren Arbeitsplatz in der Region. Jeder Euro, der bei uns umgesetzt wird, bringt mehr als einen Euro für andere Branchen. 84 Prozent der Wertschöpfung werde in der Region erbracht. Außerdem sei Altenrhein ein Airport der kurzen Wege, was zusammen mit dem schnellen Flieger richtig Zeit und damit auch Geld unserer Kunden spare.

Zu diesem erfreulichen Ergebnis kommt eine aktuelle Studie von Twin Economics. Nicht erst dadurch wird klar: Der Flughafen St.Gallen-Altenrhein ist für die Bodenseeregion von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Dass der Airport ein Tor zu Europa ist, zeigen die nach wie vor wachsenden Passagierzahlen und die Ausweitungen des Streckennetzes.

Für mich sind solche Entwicklungen Anlass zu großem Stolz auf die Leistung unseres Teams, das in Altenrhein seit acht Jahren einen sensationellen Job macht. Und gleichzeitig sind sie beauftragt, sich nicht auszuruhen, sondern die People's Air Group konsequent weiterzuentwickeln. So überlegen wir uns auch gründlich und durchdacht, wann und mit welchem Flugzeugmodell wir in den nächsten Jahren die Bodenseeregion bedienen möchten. Aus diesem Grund war es ein ganz besonderer Tag für uns alle, als Embraer Ende September den neuen E190-E2-Jet in Altenrhein vorstellte. An Tagen wie diesen wird mir klar, dass unsere Zukunft längst begonnen hat.

Ihr Markus Kopf
CEO People's Air Group

Das Bordmagazin: von CONTUR (Ravensburg) und Silberball (Bregenz) für die People's Air Group.

Der Winter ist auch in Wien eine ganz besondere Zeit. Unser Titelbild zeigt die weltberühmte Gloriette im Garten von Schloss Schönbrunn.

” Wenn ich im Flugzeug einmal neben Robin Schulz – DJ und auch ein Osnabrücker – sitzen könnte, würde ich mich freuen und mit ihm über unsere gemeinsame Heimat sowie seine Musik sprechen. “

Dirk Hoberg

Mehr über den Küchenchef des Gourmetrestaurants „Ophelia“ im Konstanzer RIVA Hotel erfahren Sie auf Seite 25.

INHALT

- 4 Hinter den Kulissen**
18 Leute arbeiten im Security-Team von People's
- 8 People's stellt sich vor**
Michael Felder ist Flugplatzleiter und COO
- 11 Besonderer Gast**
Neuer Embraer-Jet in Altenrhein vorgestellt
- 12 People's**
Streckennetz, Kurzmeldungen, Flugplan
- 16 Business Class**
Samaplast ist einer der Hidden Champions unserer Region
- 28 Pausengespräch**
„Design beeinflusst unser Wohlbefinden“, ist Harald Künzle überzeugt
- 36 The BossHoss**
... haben ein neues Album und einen Bezug ins Schwabenland
- 40 Mehr als nur Sport**
Bregenz Handball ist Partner von People's und ein absoluter Vorzeigevereine
- 44 Wunderliches Wien**
Matthias Stolz an seinem Lieblingsplatz
- 48 Destinationen**
Kalabrien: Mehr Italien geht nicht
- 50 Let it snow ...**
Dem Winter auf der Spur

HINTER DEN KULISSEN DER PEOPLE'S AIR GROUP

SICHER IST SICHER

TEXT: PHILIPP J. SCHMIDT FOTOS: LISA DÜNSER

Sascha Raich,
Leiter Betriebsservice

Für Vielflieger ist es oft nervige Routine, für alle anderen immer ein bisschen aufregend: die Sicherheitskontrolle am Flughafen. Wir haben hinter die Kulissen eines der spannendsten Bereiche der Aviatik zwischen Metalldetektor und Röntgengerät geschaut. 16 Mitarbeiter hat das Security-Team. Mit ihrer Arbeit sorgen sie für unsere Sicherheit in der Luft.



Donnerstagmorgen, kurz vor 9 Uhr: Während die ersten Passagiere, die um 10 Uhr nach Wien fliegen wollen, auf den Parkplatz des Flughafens fahren, ist Carlo Stark schon im Raum hinter dem Check-in-Schalter zur Vorbereitung des nächsten Abfluges. Als Mitarbeiter der Flughafen-Security ist er heute für die Kontrolle des aufgegebenen Gepäcks, das im Laderaum des Fliegers transportiert wird, zuständig. „Heute wird nicht viel Gepäck kommen“, sagt Carlo Stark, als ein roter und ein blauer Koffer vom Check-in über das Transportband langsam in das Röntgen-Gerät im Raum hinter dem Schalter fahren. „Auf unseren Flügen nach Wien haben wir selten große Gepäckstücke, die Passagiere haben oft nur Handgepäck dabei.“ Auf dem Bildschirm vor dem Security-Mitarbeiter kann man jetzt in den „geröntgten“ Koffer schauen. Das ungeübte Auge erkennt nur schemenhafte Umrisse – für den geschulten Mitarbeiter sind es zwei Blicke, dann ist klar: Alles in Ordnung.

PISTOLE IM KOFFER

„Um die Röntgenbilder einwandfrei bewerten zu können, braucht es eine exzellente Ausbildung und viel Übung. Wenn man aber erst Routine hat, sieht man sehr schnell, ob was faul ist.“ Im schlimmsten Fall, wenn Carlo Stark eine Bombe entdecken würde, wäre das Terminal samt Passagieren innerhalb von zwei Minuten geräumt. „Den Fall hatten wir aber Gott sei Dank noch nie“, sagt er und lächelt erleichtert. Einen großen Schrecken habe er aber trotzdem bekommen, als er einmal auf dem Bildschirm in einem ganz gewöhnlichen Koffer eine große Pistole, samt mehreren Magazinen Munition, entdeckte. „Der betagte Passagier hatte aber nichts Böses vor. Vielmehr war er ganz überrascht, dass er seine Waffe nicht mitnehmen durfte. Dieses bedarf die Beachtung von speziellen Auflagen. Also alles gut gegangen.“

EIN GUTES AUGE UND MUSKELKRAFT

Carlo Starks Erfahrung hat ihn bei der heutigen Gepäckaufgabe nicht getäuscht: Nur zwölf Koffer sind während des Check-ins insgesamt über das Band durch die X-Ray-Maschine, so der offizielle Name, gefahren. „Auf unseren Charterflügen zu den Destinationen im warmen Süden sieht es anders aus: Da sind es bei gleichzeitigem Abflug unserer zwei Maschinen bis zu 160 Koffer – das sind umgerechnet knapp zweieinhalb Tonnen Gewicht. Pro Tag können es dann bis zu acht Tonnen werden.“ Nach der Kontrolle wartet auf die Mitarbeiter noch das wesentlich anstrengendere Verladen der Gepäckstücke. Natürlich gibt es einen Transportwagen, aber in den Flieger werden die Koffer mit reiner Muskelkraft gehoben. Beim Einladen des Gepäcks müssen Carlo und sein Kollege darauf achten, dass das Gewicht genau nach Anweisung im Laderaum verteilt wird. Mitfliegen darf ein Koffer übrigens nur, wenn der zugehörige Passagier an Bord ist. Geht der Passagier nicht an Bord, muss der Koffer wieder aus dem Laderaum geholt werden. Aus Sicherheitsgründen.



▼ Carlo Stark durchleuchtet das aufgegebenes Gepäck.



»WIR INVESTIEREN MEHR ZEIT UND GELD IN DIE AUSBILDUNG UNSERER MITARBEITER.«

Sascha Reich, Leiter Betriebsservice

PERSONENKONTROLLE

Zeitgleich bei der Personenkontrolle: Irene Hälz begrüßt eine Passagierin freundlich. Routiniert legt die Vielfliegerin ihre Handtasche, Handy, Schlüssel und Mantel in eine blaue Kunststoffschale, die Irene Hälz vorhält. Über die Rollen gleitet die Schale mit den persönlichen Gegenständen der Passagierin in das Röntgengerät. Andrea Pölz und Sarah Lins blicken konzentriert auf den Monitor des Gerätes, während sie freundlich von Sidney Schär aufgefordert wird, durch die Torsonde zu gehen. Kein Piepen ist zu hören, die Passagierin kann weitergehen. Sie hat keine verbotenen Gegenstände bei sich. Aber die beiden Frauen schauen noch immer auf den Bildschirm des Röntgengerätes. „Sidney, bitte einmal nachkontrollieren“, sagt Sarah Lins zu ihrem Kollegen. „Das ist nichts Schlimmes und kommt häufig vor“, erklärt sie mir. „Können wir etwas nicht genau erkennen, wird manuell nachkontrolliert. Sicher ist sicher.“ Mit beschuhten Fingern öffnet Sidney Schär die Handtasche. Schnell ist die Unklarheit aus der Welt: Es war lediglich ein harmloser Gegenstand. Die Dame kann nun im Wartebereich Platz nehmen.

GUTE AUSBILDUNG UND ABWECHSLUNG IM ALLTAG

„An größeren Flughäfen gibt es eine hohe Fluktuation beim Personal, weil die Mitarbeiter jeden Tag die immergleiche Aufgabe haben. Das macht nicht glücklich. Unsere People's Philosophie ist da anders“, sagt Sascha Raich, Leiter des Betriebsservice, zu dem die Security gehört. „Wir investieren wesentlich mehr Zeit und Geld in die Ausbildung unserer Mitarbeiter. Jeder soll alle Arbeitsabläufe kennen und können. Das ist attraktiv für das Personal, weil es Abwechslung in den Alltag bringt. Und fällt ein Kollege krankheitsbedingt aus, können wir im Team leicht umswitchen.“

READY FOR TAKE-OFF!

Die kontrollierten Passagiere treten nun auf das Rollfeld und besteigen über die Treppe das Flugzeug. Stefan Feuerstein ist auch auf dem Feld. Er kontrolliert mit seinen Blicken, dass keine unbefugte Person in den Sicherheitsbereich gelangt. Das ist zwar höchst unwahrscheinlich – aber auch hier gilt: sicher ist sicher. Und schließlich heißt es: Ready for Take-off! Und mit einem guten Gefühl geht es in die Lüfte nach Wien!

▼ Irene Hälz schiebt das Handgepäck einer Passagierin ins Röntgengerät. Ihre Kolleginnen werten die Bilder aus.



▼ Stefan Feuerstein ist jederzeit über Funk mit den Security-Kollegen verbunden.



Für alle, die noch mehr Zeit bei der Sicherheitskontrolle sparen wollen, hat Sascha Raich ein paar Tipps zusammengestellt:



▲ Sidney Schär muss ein Gepäckstück manuell nachkontrollieren.

WAS DARF INS HANDGEPÄCK?

- Im Handgepäck dürfen Sie nur Flüssigkeiten deren Behältnis max. 100 ml fasst mitnehmen. Die Gesamtmenge der mitgeführten Flüssigkeiten darf einen Liter nicht überschreiten und muss in einem durchsichtigen wiederverschließbaren Beutel mit max. 1 l Fassungsvermögen verpackt sein.
- Am besten packen Sie diese Behältnisse schon zu Hause in einen wiederverschließbaren 1-Liter-Beutel.
- Behältnisse mit Flüssigkeiten von mehr als 100 ml sowie Messer und Scheren, deren Klingen länger als 6 cm sind, dürfen nicht mit ins Handgepäck. Alternativ können sie im Koffer beim aufgegebenen Gepäck mitgenommen werden.
- Pro Person darf nur ein Feuerzeug oder eine Packung Streichhölzer mitgeführt werden.
- Gefährliche Gegenstände wie Brennpaste, Wunderkerzen, Feuerwerk und Batterien über 160 Wattstunden sind verboten.

ZÜGIG DURCH DIE SICHERHEITSKONTROLLE

Halten Sie folgende Gegenstände bereit, um sie in den Gepäckwannen abzulegen. Dies kann man bereits während der Wartezeit vorbereiten:

- Portemonnaie, Münzen, Smartphones und Schlüssel
- Sakko, Gürtel und Uhr
- 1-Liter-Plastikbeutel mit Ihren Flüssigkeiten
- Elektronische Geräte: Laptop, Tablet, Kamera usw.

ZAHL DES MONATS

SICHERHEIT AM FLUGHAFEN ALTENRHEIN

130.000

Handgepäckstücke werden jedes Jahr am Airport St.Gallen-Altenrhein von den Security-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kontrolliert.

40
Sekunden

brauchen People's Passagiere im Schnitt, um durch die Sicherheitskontrolle zu gelangen.

„WIR SIND AUTHENTISCH – DAS MACHT UNS ERFOLGREICH“



TEXT: PHILIPP J. SCHMIDT FOTO: LISA DÜNSER

Die People's-Geschäftsleitung stellt sich vor.

In dieser Ausgabe: Michael Felder

Als Flugplatzleiter und Chief Operating Officer (COO) des Flugplatzes St.Gallen-Altenrhein trägt Michael Felder viel Verantwortung. Der 55-Jährige ist bereits seit vielen Jahren in der Aviatik tätig. Schon 1991 beginnt seine Karriere am Flughafen Altenrhein, seit 2010 ist er Flugplatzleiter und Teil der Geschäftsführung. Er ist der Mann, der für die ordnungsgemäße Sicherheits des Flughafens und der Passagiere verantwortlich ist.

Nach der Handelsschule war der 1963 geborene Vorarlberger sieben Jahre in der Zollverwaltung in Österreich tätig, bis er 1991 nach Altenrhein wechselte. „Die Aviatik hat mich schon als Kind und Jugendlicher begeistert“, sagt Michael Felder. Er nimmt Flugstunden, erwirbt den Flugschein. „Damals bin ich auch noch selbst Cessna und Piper geflogen“, doch neben der Familie und der beruflichen Herausforderung blieb mit den Jahren nicht mehr viel Zeit fürs Fliegen. „Beruf, Familie und Kinder brauchen meine ganze Aufmerksamkeit. Fürs Fliegen benötigen Sie aber Zeit und Routine – um wirklich sicher fliegen zu können“. Seine Fluglizenz ist mittlerweile abgelaufen. „Vielleicht ergibt sich ja im Ruhestand die Gelegenheit, wieder ins Cockpit zu steigen.“

»JEDER HILFT HIER JEDEM. DAS MACHT DIE ARBEIT EFFIZIENT, ANGENEHM UND ERFOLGREICH.«

Michael Felder

VIELFÄLTIGE AUFGABEN

Als „Flugplatzleiter“ sind es besonders administrative Aufgaben, die einen großen Teil seiner Zeit in Anspruch nehmen. Michael Felder ist neben seiner Position in der Geschäftsleitung auch verantwortlich dafür, dass die Vorgaben der Europäischen Flugsicherheitsbehörde EASA (European Aviation Safety Agency) und des Bundesamtes für Zivilluftfahrt am Flugplatz St.Gallen-Altenrhein konform umgesetzt werden. Denn egal ob Altenrhein, Wien, Frankfurt oder Paris, die Anforderungen der Behörden an die Sicherheit der Flughäfen sind identisch.

Auch die Infrastruktur des Airports, die betrieblichen Arbeits- und Sicherheitsabläufe, alle Services rund um die Flieger und das Hangar-Management mit mehr als 70 verschiedenen Privatkunden fallen in seinen Verantwortungsbereich. „Um das alles organisieren zu können, sind meine Abteilungsleiter meine wichtigsten Partner, auf die ich mich immer verlassen kann. Es ist das verbindende gemeinsame Ziel, auch wenn ich die Letztverantwortung trage. Jeder hilft hier jedem. Das macht die Arbeit effizient, angenehm und erfolgreich.“

ZUHÖREN UND MITEINANDER INS GESPRÄCH KOMMEN

Michael Felder ist ein kommunikativer Mensch. Er hört aufmerksam zu, er stellt sich auf sein Gegenüber ein. Zu seinen Aufgaben gehört auch seine tägliche Runde über das Flugplatzgelände, sein Besuch bei den Mitarbeitern. Ob vor oder hinter den Kulissen, Michael Felder spricht mit jedem seiner Kollegen, tauscht sich aus. Man kennt sich. Berührungängste gibt es nicht. „Unsere Mitarbeiter machen People's aus. Wir achten nicht nur in der Geschäftsleitung auf kurze Wege, sondern auch hier zwischen den Hierarchien. Das macht ein authentisches Team aus.“

Wird am Flugplatz an der Infrastruktur gebaut und saniert, vertritt Michael Felder die Geschäftsleitung als Bauherr. „Die Aviatik zählt zu einer höchst attraktiven, aber auch anspruchsvollen Branche. Wir haben dazu hoch engagierte Mitarbeiter und ein tolles Kundensegment, mit dem die Arbeit einfach Freude bereitet. Da macht es mir nichts, wenn es abends mal etwas später wird.“



explore°
ROMANTIK

#SCHLOSSROMANTIK

www.schloss-weinstein.ch
www.dashochzeitsdorf.ch

Romantik Restaurant Schloss Weistein
Weisteingasse 219 | CH-9437 Marbach SG
+41 (0)71 777 11 07 | info@schloss-weinstein.ch

SCHLOSS
WEISTEIN

ROMANTIK
RESTAURANTS

Aber nicht nur die Nähe zu den eigenen Mitarbeitern, auch die direkte Nähe zu den Kunden ist ihm wichtig: „Wir haben sehr viele Stammkunden. Man unterhält sich, tauscht sich aus, weil man sich schon über Jahre kennt – und man schätzt sich! Diese geradezu familiäre Atmosphäre zieht unsere Passagiere, unsere Mitarbeiter und auch mich persönlich immer wieder an.“

»UNSERE MITARBEITER MACHEN PEOPLE'S AUS.«

Michael Felder

PEOPLE'S ERFOLGSGEHEIMNIS

Für ihn ist es das Zusammenspiel von drei Faktoren, die die People's Air Group so erfolgreich machen: „Unser Produkt, unsere Mitarbeiter und unser Standort sind unsere Stärken. Wirklich kurze Wege, Sauberkeit, Sicherheit und Zuverlässigkeit – dafür steht unser Produkt. Für Freundlichkeit, Professionalität und Service steht unser Team. Und unser Standort macht uns für die Wirtschaft im Drei-Länder-Eck und auch für all diejenigen Passagiere attraktiv, die sich nicht auf einem großen Flughafen verlieren wollen. Dazu kommt, dass wir gemeinsam immer besser werden wollen. Dieser Spirit und Esprit macht People's aus – for people. by people.“

STICHWORT WORK-LIFE-BALANCE

Seine Familie ist Michael Felder sehr wichtig. Mit seiner Frau hat er zwei erwachsene Söhne. Entspannen und abschalten kann er in der Abgeschiedenheit der Natur, beim Schwimmen im See und beim Wandern.



CityAirportTrain.com

Die schnellste Verbindung zwischen dem Flughafen und dem Zentrum Wiens!
The fastest connection between airport and Vienna city center!



16 minutes
non-stop



single
€12,-

return
€21,-



FREE WIFI
on our trains

Kids
travel for
FREE
0-14 years

City Check-In mit Gepäckaufgabe im Stadtzentrum

Mitten in der Stadt einchecken und das Gepäck aufgeben.

Die Passagiere von People's genießen beim City Airport Train ein europaweit einzigartiges Service: Beim City Check-In im CAT Terminal in Wien Mitte haben sie die Möglichkeit, bis 75 Minuten vor Abflug ihr Gepäck abzugeben und die Bordkarte zu lösen.

Der City Check-in kann täglich von 6.00 bis 20.00 Uhr genutzt werden (kein Vorabend Check-in möglich). Hierfür bietet der CAT gratis 60-Minuten-Parktickets für die Garage von Wien Mitte The Mall an.





EMBRAER E190-E2

- Hersteller: Embraer
- Reisegeschwindigkeit: 890 km/h
- Antrieb: zwei Turbonfan Triebwerke von Pratt & Whitney
- Pure Power 1900G
- Spannweite: 33,7 m
- Länge: 36,3 m
- Sitzplätze: 100
- Sitzsystem: 2-2 Sitzsystem
- Bis zu 46 % niedrigere Lärmbelastung
- 17,3 % weniger Treibstoffverbrauch, weniger CO₂ Emissionen
- Neue Anflugmöglichkeiten und somit neue Marktzugänge zu weiteren Destinationen

▲ Der E190-E2-Jet des brasilianischen Flugzeugbauers Embraer ist das modernste und leiseste Regional-Flugzeug der Welt. People's prüft aktuell den Ankauf dieses Modells.

People's evaluiert einen neuen Flugzeugtyp

Fotos: People's Air Group, Tino Dietsche

Einen ganz besonderen Gast durfte People's Ende September in Altenrhein begrüßen. Nicht nur wegen seiner markanten Optik ist der neue E190-E2-Jet des brasilianischen Flugzeugbauers Embraer ein echter Hingucker.

Embraer stellte mit einem eindrucksvollen Präsentationsflug über die Schweizer Alpen das neue Fluggerät in Altenrhein vor. Die Geschäftsleitung der People's Air Group befindet sich aktuell in der Evaluationsphase für eine Auswechslung des Flugzeugtyps. Derzeit operiert die Regionalfluglinie mit zwei Embraer 170, mit je 76 Sitzplätzen. People's setzt seit der Gründung der Airline im Oktober 2010 auf die zuverlässigen, modernen Regionaljets von Embraer.

MEHR SITZPLÄTZE, WENIGER KEROSINVERBRAUCH, GERINGERE LÄRMBELASTUNG

Die neuen Embraer-Flugzeuge bieten Raum für bis zu 100 Sitzplätze, mehr Beinfreiheit und zusätzlichen Komfort. Sie verbrauchen außerdem deutlich weniger Treibstoff als das Vorgängermodell und insgesamt verzeichnet die Embraer E190-E2 bis zu 46 % weniger Lärmemissionen.

„Wir überlegen uns gründlich, wann und mit welchem Flugzeugmodell wir in Zukunft die Bodenseeregion bedienen möchten“, so Markus Kopf. Der CEO und Eigentümer der People's Air Group war beim Demoflug mit seiner Familie genau so an Bord wie Vertreter von Wirtschaft und Politik und interessierte Vielflieger.

PEOPLE'S

1 AIRLINE 13 DESTINATIONEN

Sie möchten Sonne tanken? Auch 2019 bringt Sie People's zu tollen Urlaubsdestinationen. Lassen Sie sich von den wunderschönen Stränden und traumhaften Landschaften Europas verzaubern. Mit People's fliegen Sie ab St.Gallen-Altenrhein einfach und bequem zu Ihrer Wunschdestination.

SOMMERDESTINATIONEN 2019

Buchen Sie jetzt Ihren Urlaub auf peoples.ch oder in Ihrem Reisebüro.

MENORCA

Die „kleine Schwesterinsel“ von Mallorca begeistert fernab vom Massentourismus mit intakter, immergrüner Natur. Ob spanische Lebensfreude oder Badespaß pur, auf Menorca ist das Wasser nie weit.

MALLORCA

Mallorca? Das ist weit mehr als Sonne, Strand und Partyurlaub. Auf der Trauminsel, umgeben von türkisblauem Meer, findet man historische Baudenkmäler, versteckte Buchten und ungetrübten Naturgenuss.

IBIZA

Feiern kann man ordentlich an den Stränden Ibizas. Doch die ruhigen, naturbelassenen Buchten und die mediterrane Natur sind ganz nah. Ibiza hat viele Facetten. Zeit, die Insel (neu) zu entdecken!

OLBIA (SARDINIEN)

Wer nach Olbia reist, findet eine kleine, aber feine Hafenstadt mit viel Authentizität, Abwechslung und Kultur. Schlendern Sie die Hafenpromenade entlang oder entspannen Sie in einem der zahlreichen, charmanten Straßencafés!

JERSEY

Atemberaubende Küstenlandschaften, hohe Felsklippen, unberührte Sandstrände, all das und noch viel mehr bietet die größte und südlichste Kanalinsel Jersey. Ideal zum Aufatmen, Abschalten und Auftanken. Aber auch Aktivitäten wie Wandern oder Radfahren kommen hier nicht zu kurz.

CALVI (KORSIKA)

Die malerische Altstadt und kilometerlange Traumstrände machen die Hafenstadt im Nordwesten Korsikas zum Traumziel für Familien. Dabei hat sich Calvi sein einzigartiges Flair mühelos bewahrt.

CAGLIARI (SARDINIEN)

Cagliari bietet die richtige Mischung aus Erholung und Aktivurlaub! Dafür sorgen die kilometerlangen Traumstrände einerseits und die kulturhistorischen Juwelen aus der Bronzezeit andererseits, die es zu erkunden gilt.

NEU

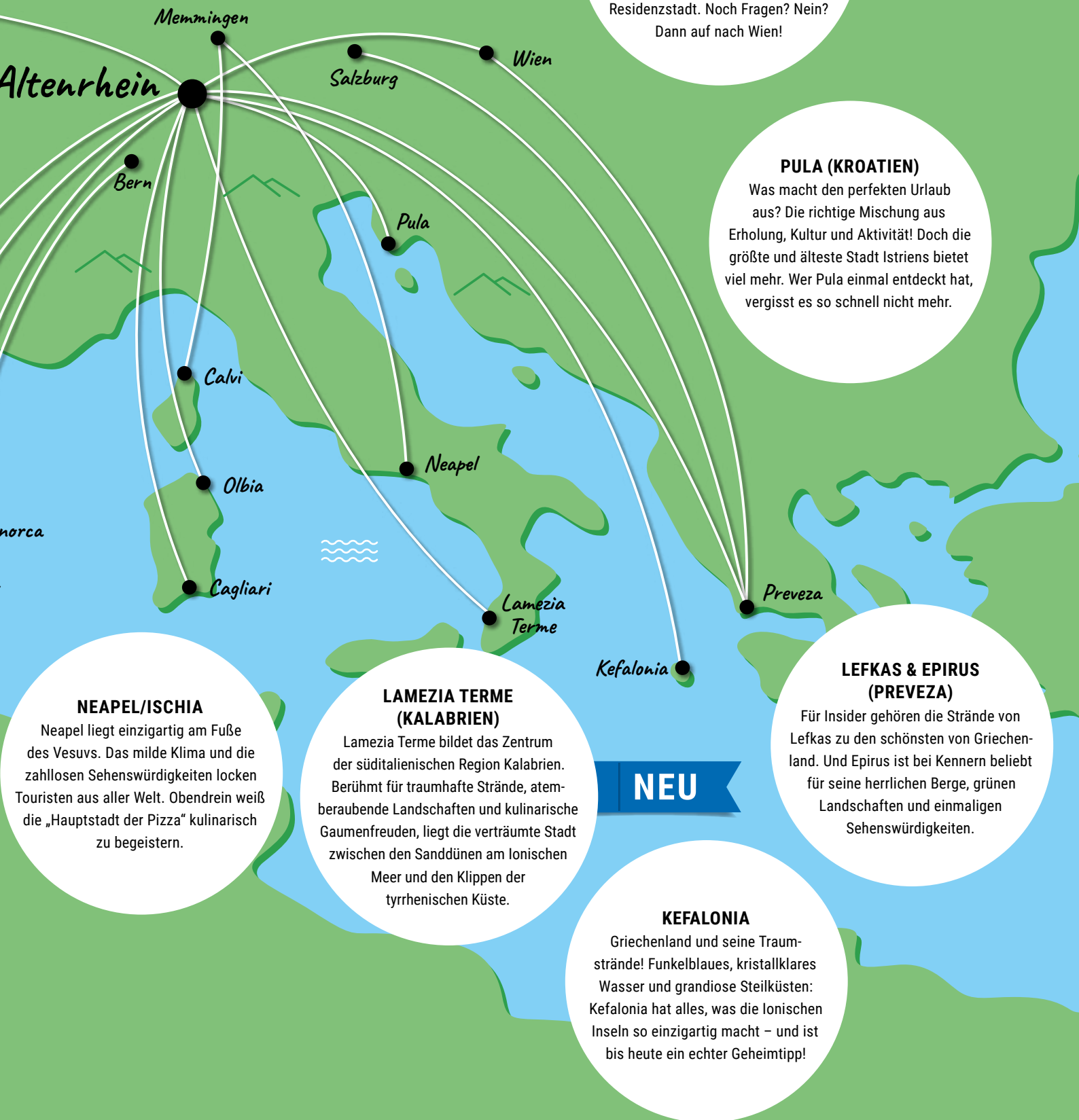
Jersey

St.Gallen-Altenrhein

Menorca

Mallorca

Ibiza



WIEN

Weltstadt. Hauptstadt.
Weltkulturerbe. Metropole.
Kulturelles und politisches Zentrum.
Stadt mit der weltweit höchsten Lebens-
qualität. Kaiserliche Reichshaupt- und
Residenzstadt. Noch Fragen? Nein?
Dann auf nach Wien!

PULA (KROATIEN)

Was macht den perfekten Urlaub
aus? Die richtige Mischung aus
Erholung, Kultur und Aktivität! Doch die
größte und älteste Stadt Istriens bietet
viel mehr. Wer Pula einmal entdeckt hat,
vergisst es so schnell nicht mehr.

NEAPEL/ISCHIA

Neapel liegt einzigartig am Fuße
des Vesuvs. Das milde Klima und die
zahllosen Sehenswürdigkeiten locken
Touristen aus aller Welt. Obendrein weiß
die „Hauptstadt der Pizza“ kulinarisch
zu begeistern.

LAMEZIA TERME (KALABRIEN)

Lamezia Terme bildet das Zentrum
der süditalienischen Region Kalabrien.
Berühmt für traumhafte Strände, atem-
beraubende Landschaften und kulinarische
Gaumenfreuden, liegt die verträumte Stadt
zwischen den Sanddünen am Ionischen
Meer und den Klippen der
tyrrhenischen Küste.

NEU

LEFKAS & EPIRUS (PREVEZA)

Für Insider gehören die Strände von
Lefkas zu den schönsten von Griechen-
land. Und Epirus ist bei Kennern beliebt
für seine herrlichen Berge, grünen
Landschaften und einmaligen
Sehenswürdigkeiten.

KEFALONIA

Griechenland und seine Traum-
strände! Funkelblaues, kristallklares
Wasser und grandiose Steilküsten:
Kefalonia hat alles, was die Ionischen
Inseln so einzigartig macht – und ist
bis heute ein echter Geheimtipp!

PEOPLE'S NEWS

SOMMERZIELE 2019



MIT PEOPLE'S DER SONNE ENTGEGEN

Ab in den Süden? Wir bringen Sie hin! Fliegen Sie ab St.Gallen-Altenrhein zeitnah zu Ihrer Wunschdestination.

Über die Sommermonate bietet Ihnen People's tolle Angebote für eine unvergessliche Urlaubszeit. Buchen Sie einfach und komfortabel ein Nur-Flug Angebot auf peoples.ch oder ein Pauschalpackage bei einem unserer Reiseveranstalter-Partner. Mit einem umfangreichen Dienstleistungspaket und persönlichem Service sorgt People's dafür, dass sich Ihre Reise besonders angenehm und effizient gestaltet.

UNSER SOMMER 2019

Ibiza

Donnerstags und sonntags
Saisonaler Linienflug mit People's
Juni bis August

Mallorca

Freitags mit High Life Reisen & Sunshine Tours
sowie People's Nur-Flug Angebote
Sonntags mit Sunshine Tours & Universal Flugreisen
Mai bis Oktober

Lamezia Terme (Kalabrien) **NEU**

Samstags mit Rhomberg Reisen
Mai bis Oktober

Olbia & Cagliari (Sardinien)

Samstags mit High Life Reisen und
People's Nur-Flug Angebote **NEU**
(an ausgewählten Daten)
Mai bis Oktober

Menorca

Mittwochs **NEU** und samstags
mit Rhomberg Reisen
Mai bis Oktober

Calvi (Korsika)

Sonntags mit Rhomberg Reisen
ab Memmingen
Mai bis Oktober

Pula (Kroatien)

Samstags mit High Life Reisen und
People's Nur-Flug Angebote **NEU**
Mai bis Oktober

Kefalonia

Freitags mit Rhomberg Reisen
Mai bis Oktober

Lefkas & Epirus (Preveza)

Dienstags mit Rhomberg Reisen
ab Altenrhein, Wien und Salzburg
Mai bis Oktober

Neapel/Ischia

Sonntags mit Amos Reisen
ab Memmingen und ab Altenrhein
(an ausgewählten Daten)
April bis November

Jersey **NEU**

Montags mit High Life Reisen
September bis Oktober
(an ausgewählten Daten)

Änderungen bleiben vorbehalten. Alle Informationen finden Sie auf peoples.ch oder lassen Sie sich von unserem Info Center Team beraten:
People's Info Center, info@peoples.ch, +43 5572 203 610, +41 71 858 51 60

PEOPLE'S GANZ NAH UND GANZ PERSÖNLICH

Besuchen Sie uns auf der Ferienmesse Wien vom 10. bis 13. Januar 2019 in der Halle A. Am Stand vom Flughafen Wien präsentieren wir dort unser umfangreiches Angebot und beraten Sie persönlich vor Ort.

Außerdem begrüßen wir Sie auf der Grenzenlos St.Gallen (ehemals Ferienmesse St.Gallen) an unserem Stand in der Halle 3.0. Dort steht Ihnen das People's Team vom 18. bis 20. Januar 2019 mit Rat und Tat zur Seite, um ein passendes Angebot für Sie zu finden.

Profitieren Sie von 20 % Messerabatt auf Nur-Flug Angebote bei einer Buchung vor Ort (nur auf der Grenzenlos St.Gallen).

Sie möchten jetzt schon einen Termin vereinbaren? Kontaktieren Sie unser Sales Team: sales@peopels.ch, +43 699 112 117 44, +41 71 858 51 60

EINMAL WIEN – IMMER WIEN

Wir bleiben Wien selbstverständlich treu und bringen Sie auch 2019 bis zu vier Mal täglich in die österreichische Bundeshauptstadt. Ob für einen Städtetrip oder aus geschäftlichen Gründen – mit People's fliegen Sie einfach und komfortabel in nur 60 Minuten zur Donaumetropole.

Buchen Sie jetzt Ihr Ticket ab 109 Euro pro Strecke auf peoples.ch.



Share your experience with #peoplesairline



WINTERFLUGPLAN WIEN

28. OKTOBER 2018 BIS 30. MÄRZ 2019

ALTENRHEIN–WIEN (VIE)

Wochentag	Flug Nr.	Abflug	Ankunft
Mo–Fr	PE100	06.30	07.30
Mo–Fr	PE102	09.50	10.50
Mo–Fr	PE104	14.55	15.55
Mo–Fr	PE106	18.15	19.15
Samstag	PE110	07.30	08.30
Sonntag	PE122	14.10	15.10
Sonntag	PE124	17.20	18.20

WIEN–ALTENRHEIN (ACH)

Wochentag	Flug Nr.	Abflug	Ankunft
Mo–Fr	PE101	08.10	09.10
Mo–Fr	PE103	13.15	14.15
Mo–Fr	PE105	16.35	17.35
Mo–Fr	PE107	19.55	20.55
Sonntag	PE121	12.30	13.30
Sonntag	PE123	15.50	16.50
Sonntag	PE125	19.00	20.00

Flugplanänderungen bleiben vorbehalten.

Samaplast – Zukunft ist heute

Text: Klaus Feldkircher Fotos: Samaplast





▲ Arbeiten im Reinraum: Klinisch reine Produkte sind für viele Bereiche eine absolute Notwendigkeit.



Zukunft ist heute – dieses Gefühl entsteht jedenfalls, wenn man durch die Räumlichkeiten des Kunststoffverarbeiters Samaplast mit Sitz in St. Margrethen in der Ostschweiz geht. Begleitet von CEO Stefan Okle bekommen die Begriffe Präzision und Perfektion eine neue Dimension.

Aber zuerst zu den Facts: Samaplast ist der führende Anbieter von Kunststoff-spritzgussteilen im technischen, Medical- und Implantat-Bereich. Das Unternehmen ist ausschließlich im B2B-Business tätig. Samaplast sieht sich als Produzent und Problemlöser, der Produkte für seine Partner in höchster Qualität von der Idee bis zur Marktreife herstellt.

GESAMTLÖSUNGEN FÜR DEN KUNDEN

„Das ist einer unserer USPs, die wir als Dienstleister anbieten“, erklärt Stefan Okle und präzisiert: „Wir bieten Gesamtlösungen an: von der Idee über den Prototyp bis zur Marktreife. Und zwar für technische Spritzgießteile und Baugruppen, spritzgegossene Medizinalprodukte und Implantate bis hin zum steril verpackten Endprodukt. So vereinen wir alle Kompetenzen in unserem Unternehmen.“ Und der Kunde erhält das Rundum-Paket. Das umfangreiche Portfolio rundet das Tochterunternehmen Liosaplast, ebenfalls in St. Margrethen beheimatet, als führender Spezialist für Kunststoffbeschichtungen in Nass- und Pulverlackverfahren für die Oberflächenveredlung ab.

SAMAPLAST AG wurde 1960 gegründet und befindet sich noch heute in Familienbesitz. 1970 wurde die LIOSAPLAST AG gegründet, um die Pulverbeschichtung auszulagern. Seit 1973 werden bei Samaplast Medizinalteile gefertigt. 1990 erfolgte der Produktionsbeginn im Neubau in der Neugrütstraße 3 in St. Margrethen. Durch ständige Erweiterung und Investitionen wuchsen Unternehmen und Mitarbeiterstand stetig, heute sind 85 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt. ►



◀ 3D-Drucker – Grundlage für Prototypen.

PROTOTYPING – WEITERER USP

Als weiteren USP seines Unternehmens sieht Stefan Okle den Bereich des Prototypings: „Damit unsere Kunden ihre Produkte im Markt schnell testen können, stellen wir intern Prototypen und Kleinserien her. Mit unserem Stratasys 3D-Drucker oder dem Arburg Freeformer halten Kunden ihren Prototypen in kürzester Zeit in Händen. Und auf Wunsch können wir diesen auch aus gehärteten Stahlwerkzeugen in 10 Tagen realisieren.“

Auf die Frage nach dem Nutzen erklärt Stefan Okle: „Prototypen sind mehr und mehr eine Notwendigkeit bei der Herstellung von hochpräzisen Kunststoffspritzgießteilen für technische Produkte, Medizinalprodukte und Implantate. Durch unser Know-how in dieser Technologie ist das Testen am „Serienteil“ nun ohne große Kosten und lange Lieferzeiten möglich.“ In den meisten Fällen verkürzt sich dadurch die Gesamtprojektlaufzeit. Außerdem wird das Risiko so sehr früh deutlich reduziert, da mit der Erbringung erforderlicher Nachweise und Prüfungen schon ehestmöglich begonnen werden kann. Die „Time-to-Market“, ein entscheidender Wettbewerbsfaktor, kann damit deutlich reduziert werden, so Okle.

REINVESTITION UND KNOW-HOW

Damit hebt sich das Unternehmen von seinen Mitbewerbern ab. Entscheidend für diesen Vorsprung sind einerseits die Reinvestitionen in die Technik, die bei Samaplast selbstverständlich sind. So wurden – wie erwähnt – ein Stratasys 3D-Drucker oder der Arburg Freeformer angeschafft. Daneben zeugen zwei Reinräume und zahlreiche andere High-Tech-Geräte von einem hochmodernen Maschinenpark.

Doch was nützen die besten technischen Geräte, wenn es keine Menschen gibt, die sie fachgerecht bedienen können? Deshalb legt Samaplast auch hier größten Wert auf eine adäquate Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeitenden.

▲ Medizinalprodukte (Implantate),
made by Samaplast.

Auch in ihrer Produktpalette sind die Schweizer sehr breit gefächert: 30 % der Erzeugnisse sind Implantate, 35 % Medizinal- und 35 % technische Produkte, die unter anderem in der Vermessungstechnik eingesetzt werden, aber auch in der industriellen Lebensmittelverarbeitung. So funktionieren zahlreiche Brühsysteme für Kaffee mit Komponenten aus dem Hause Samaplast.

Ein Großteil der Produkte findet seine Abnehmer in der Schweiz, aber auch im benachbarten Ausland. Ausland wie Deutschland, Schweiz, Frankreich, Italien und Österreich sind zahlreiche Kunden zu Hause. Nicht zu vergessen sind Asien und Übersee als Märkte.

REINRAUM UND NACHFOLGEOPERATIONEN

Besonders stolz ist man bei Samaplast auf die zwei Reinräume: „Arbeit im Reinraum ist bei uns unerlässlich. Denn klinisch reine Produkte sind eine Notwendigkeit für viele Bereiche. Dafür haben wir zwei Reinräume eingerichtet, in denen wir diese Produkte herstellen und deren Nachfolgeoperationen durchführen. Und zwar in der erforderlichen Qualität und Güte. Deshalb haben wir uns über Jahrzehnte ein Know-how aufgebaut, das immer am Puls der Zeit ist. Darauf vertrauen unsere Kunden“, erklärt Stefan Okle. Und damit die Herstellung und Weiterbearbeitung nachweislich unter den geforderten Parametern stattfindet, hat das Unternehmen ein permanentes Monitoring-System aufgebaut, das die einzelnen Parameter lückenlos dokumentiert.

Die Geschäftsleitung sieht das Unternehmen gegenwärtig und auch zukünftig als Innovationsführer für neue Technologien und Materialien für Kleinstserien bis hin zu Großserien für High-End-Kunststoffteile und Medizinprodukte bzw. Implantate. „Wir sind zudem ein flexibler und zuverlässiger Partner: von der Idee eines Produktes über die funktionelle Baugruppe im technischen Bereich und im Implantat-Bereich bis hin zum steril verpackten Endprodukt. Damit bekommt der Kunde alles aus einer Hand. Garantierte Qualität inbegriffen.“ So sieht die Zukunft bei Samaplast aus. ►

▼ Samaplast AG in St. Margrethen, Schweiz



SAMAPLAST AG

- Gründungsjahr: 1960
- Umsatz 15 Mio. CHF
- Mitarbeiter: 85
- Firmenstruktur: AG

SAMAPLAST AG Kunststofftechnik
Neugrütstraße 3
CH-9430 St. Margrethen
www.samaplast.ch



**parklusiv –
Ihr exklusiver Parkplatz
für Oldtimer
und Luxusautomobile.**



**Diskret.
Sicher.
Komfortabel.**

parklusiv
Industriering 18 · FL-9491 Ruggell
T + 423 377 37 55 · info@parklusiv.li

parklusiv.li



3 FRAGEN AN

STEFAN OKLE

MOTIVATION – SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Samaplast ist ein Unternehmen, das davon lebt, ständig Lösungen für seine Kunden zu finden. Und auf diesem Weg sehr erfolgreich ist. Wir haben uns mit CEO Stefan Okle unterhalten.

Herr Okle, Sie sind schon seit 23 Jahren im Unternehmen und seit drei Jahren als dessen CEO tätig und kennen es von Grund auf. Worin sehen Sie das Erfolgsrezept?

Als eine unserer ganz großen Stärken sehe ich die kurzen Entscheidungswege. Ein weiterer Faktor sind die ständigen Investitionen in die Technologie, sodass wir hier immer am letzten Stand der Entwicklung sind. Dazu kommen eine geringe Fluktuation beim Personal und die engagierte Mitarbeit unserer erfahrenen Fachkräfte.

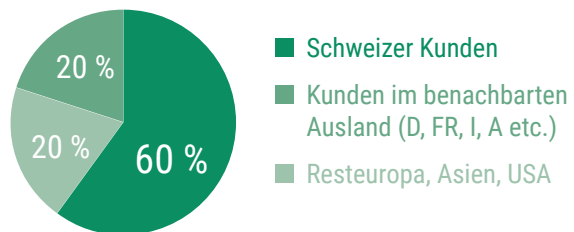
Der Erfolg spricht für sich. Welche Visionen verfolgen Sie mit Samaplast?

Unser Credo sind zufriedene Kunden. Denn nur sie bleiben uns langfristig treu und bilden die Basis für eine funktionierende Partnerschaft. Das erreichen wir durch höchste Qualität unserer Produkte bei marktfähigen Preisen mit geringen Durchlaufzeiten.

Sie haben es angesprochen: In Ihrem Unternehmen gibt es eine geringe Fluktuation beim Personal. Worauf führen Sie das zurück? Wir investieren viel in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Nur so können wir das Know-how im Unternehmen halten. Andererseits motiviert es unsere Teammitglieder, Aufstiegschancen zu erkennen. So identifizieren sie sich mit unserem Unternehmen. Und das ist einer der Schlüssel zum Erfolg.

SAMAPLAST AG

KENNZAHLEN





Nichts ist unmöglich

Der Bildsteiner Boris Scheffknecht gehört schon seit 22 Jahren zum Team von Samaplast. Er ist CPO (Chief Process Officer) und Qualitätsmanagementbeauftragter (QMB) beim Schweizer Familienunternehmen.

Neben seiner Tätigkeit als QMB ist Scheffknecht auch Mitglied der Geschäftsleitung. Was aber versteckt sich hinter dieser sperrigen Berufsbezeichnung? Seinen Verantwortungsbereich beschreibt er so: „Mein Job sind Aufbau und Pflege, aber auch das Änderungsmanagement von Geschäftsprozessen und die Abstimmung auf die Firmenstrategie. Außerdem verantworte ich die Einhaltung aller Qualitätskriterien und regulatorischen Anforderungen in allen Ländern, in denen wir tätig sind.“

Klingt nach einem zeitaufwändigen Job, ist es auch. Doch die Zeit in der Natur, die lässt sich der begeisterte Schifahrer nicht nehmen. So ist er immer wieder im Winter auf den Pisten im Ländle, im Sommer zu Fuß in den Bergen oder sonst wo in der Welt anzutreffen. Mit dabei: die Familie, ein spannendes Buch und die Lust

auf ein gutes Essen samt passendem Wein. „Diese Zeit muss sein“, meint Scheffknecht. „Meine Familie gibt mir den Rückhalt, den ich im Beruf brauche.“

IN DER NISCHE ZUM ERFOLG

Samaplast muss schon etwas Besonders sein, dass er seit 22 Jahren in die Schweiz pendelt. „Meine Tätigkeit ist sehr abwechslungsreich“, erzählt der Vorarlberger. „Wir arbeiten stets mit High-End Materialien und entwickeln komplexe Produkte, die einfach perfekt funktionieren müssen. Und wenn ich weiß, dass unsere Medizinalprodukte oft Leben retten können, dann gibt mir das schon ein gutes Gefühl.“

Eigentlich ist Samaplast ein Unternehmen, das in seiner Nische großen Erfolg hat. „Trotz unserer relativ geringen Größe bekommen wir immer wieder Anfragen von Top-Unternehmen aus der Branche, die uns mit der Lösung ihres Problems beauftragen“, ergänzt Scheffknecht, nicht ohne Stolz.

Auf die Frage nach großen Innovationen bei Samaplast meint Scheffknecht: „Ein Großteil des Erwirtschafteten wird in neue Technologien und Maschinen investiert. Unsere letzte Errungenschaft ist der Freeformer von Arburg.“ Doch das ist nicht die einzige Idee, die das Team um Stefan Okle und Boris Scheffknecht wälzt. In regelmäßigen Workshops wird diskutiert, wohin sich die Branche entwickelt und wo die Position von Samaplast ist. „Wir versuchen immer, am Puls der Zeit zu sein und auch proaktiv Entwicklungen vorwegzunehmen“, so Boris Scheffknecht.

TEAM UND TECHNIK – ERFOLGSSCHLÜSSEL

Und das gehe zum einen mit Top-Technologie, zum anderen sei eine hochmotivierte Mannschaft der Schlüssel zum Erfolg. Was Samaplast dafür tut? „Neben einer interessanten Tätigkeit ist uns der soziale Zusammenhalt im Unternehmen wichtig. Moderne Arbeitsplätze und ein entsprechender Maschinenpark sind das eine, die Stärkung des Wir-Gefühls, z. B. durch einheitliche Arbeitskleidung und individuelle Geburtstagsgeschenke, das andere“, so Scheffknecht. Wie Samaplast das macht? „Grillabende, Schitage und zahlreiche andere sozialen Aktivitäten finden regelmäßig bei uns statt.“ Ein drittes Standbein ist die Aus- und Weiterbildung, die bei Samaplast groß geschrieben wird. „Wer will, kann weiterkommen“, ist Scheffknecht überzeugt. „So gehen wir in eine gute Zukunft“, schließt CPO Boris Scheffknecht. Gute Aussichten also.

Für Ihr Vermögen.

FACTUM

Kommen Sie an, um abzuheben. In Vaduz, Wien und Moskau.

Die vielschichtigen Finanzmärkte verlangen von Investoren heute nicht mehr nur Know-how und Fingerspitzengefühl, sondern vielmehr auch Taktik und Innovation – eine Kombination von Kompetenzen, mit denen die Factum AG seit rund 25 Jahren agiert.

Wir bauen dabei auf langjährige Erfahrung, state-of-the-art Technologie, konkrete Strukturen und absolute Unabhängigkeit. Für uns sind dies die logischen Voraussetzungen, um in der Verwaltung Ihres Vermögens so konsequent wie möglich, aber dennoch so flexibel wie nötig zu handeln.

An unseren drei Standorten garantieren wir Ihnen so ein modernes Portfoliomanagement mit klarem Fokus auf die langfristig wachstumsorientierte Entwicklung Ihrer Vermögensanlagen. Unsere Kernkompetenz.

**Unabhängige Vermögens-
verwaltung seit 1994**

**Verwaltete Vermögen
von 2,5 Mrd. CHF**

Best-in-Class

**Kundenorientierte
Anlagelösungen**

**Transparente
Kostenstruktur**

FACTUM AG
Vermögensverwaltung
www.factum.li

Vaduz (Hauptsitz)
Zollstrasse 32
LI-9490 Vaduz

Standort Wien
Tuchlauben 3
A-1010 Wien

Standort Moskau
Sadovaya-Spasskaya Str. 21 / 1 / 811
RUS-Moskau



Warum zu zweit ...

... weil wir es uns wert sind, ... weil es nichts Besseres gibt, ... weil es das einzig Richtige ist,
 ... weil es nichts Kostbareres gibt, ... weil es jetzt mal nur um uns geht,
 ... weil wir gemeinsam Schönes erleben, ... weil Möglichkeiten Wirklichkeit werden!

GAMS zu zweit – auch wenn das schon das beste Argument für eine gemeinsame Auszeit bei uns ist, gibt es noch viele Gründe, die dafür sprechen.

Das Blütenschloss im Seerosenteich und der Kokon bieten insgesamt 54 Kuschelsuiten á 45 Quadratmeter alle samt mit Whirlpool, Sternenhimmel, offenem Kamin und Himmelbett ausgestattet. Das Blütenschloss ist mit vier Top-of-Suiten gekrönt. Sie sind mit 65 Quadratmeter deutlich größer und überraschen unter anderem mit einem sensationellen rundum Blick und Duett-Wanne. Wie ein zarter Schleier schützen verschiedene Vorhänge und verspielte Lichtakzente die Zweisamkeit, während der Blick nach draußen offen und ungestört bleibt.

Das „Da Vinci SPA“ erstreckt sich auf 2.000 Quadratmeter. Hot-Spot & Cool-Pool, Erdsauna, Dampfbäder, Außenpools und viele weitere Elemente sind durch eine kaum zu überbietende architektonische Raffinesse, teils unterirdisch, teils überirdisch miteinander verwoben. Ein besonderes Highlight bietet der Snoezelen-Raum, mit dem das GAMS, Genießer- & Kusichelhotel eine neue Dimension der Ent-

spannung geschaffen hat. Spezielle Treatments garantieren eine perfekte Voraussetzung für gelungene „Zeit zu zweit“.

Mit Absicht heißt die Welt der Genüsse „Goldstück“. Die Küchen- und Serviceleistungen vom GAMS, Genießer- & Kusichelhotel sind seit Jahren mehrfach ausgezeichnet. Ein echter „Eye-Catcher“ ist der Wein-Glas-Turm, der über zwei Stockwerke ragt. Der 370 Jahre alte Gewölbekeller ist eine große Schatzkammer und bietet eine riesige Auswahl an Weinen. Die offene Küche wird im Ballsaal aus dem 19. Jahrhundert in Szene gesetzt – Modernität trifft auf Historie.

Mit einer außergewöhnlichen Detailverliebtheit ausgestattet, bildet das GAMS, Genießer- & Kusichelhotel die Bühne für ganz persönliche Erlebnisse zu zweit und der Bregenzerwald hat so viel an Schönheit zu bieten, dass es sich lohnt, ab und an die balsamgleichen Stunden für Ausflüge in die wunderbare Kulisse zu unterbrechen. Einfach gemeinsam Durchatmen ...

Übrigens: Das perfekte Geschenk zu Weihnachten: Kostbare Kuschelzeit!

GAMS, Genießer- & Kusichelhotel

Platz 44, A-6870 Bezaus, T +43 5514 2220, F +43 5514 2220901, info@hotel-gams.at, www.hotel-gams.at

FRÜHLINGSERWACHEN AM BODENSEE

Poststrasse 1, Staad

Der nächste Frühling kommt bestimmt. Und damit auch die Vorfreude auf einen weiteren wunderbaren Sommer. Geniessen Sie diese schönen Tage doch einfach in Ihrem neuen Zuhause in Seenähe. An leicht erhöhter Lage mit Blick zum Bodensee entstehen in Staad 12 moderne Eigentumswohnungen. Sie bieten Innen wie Aussen viel Platz und Geniessen und Entspannen mit Familie und Freunden. Durch die hochwertige Innenausstattung und elegante Materialien erleben Sie hier höchsten Wohnkomfort. Charmantes Wohnen für alle Generationen.

BEZUG IM
SOMMER 2019



WOHNANGEBOT

Attraktive 2.5, 3.5 und 4.5-Zimmer-Wohnungen mit zwei Terrassen und/oder Gartenanteil. Aktuelle Verfügbarkeit, Preise und weitere Informationen unter www.zima.ch

DAS BESONDERE

- » Blick zum Bodensee
- » Grosse, wettergeschützte Terrassen
- » Teilweise eigene Gartenanteile
- » Moderner und heller Grundriss
- » Hochwertige, elegante Innenausstattung
- » Video-Gegensprechanlage
- » Komfortabler Lift
- » Ganzes Gebäude barrierefrei
- » Tiefgarage und praktische Carports
- » Perfekte Anbindung an öffentliche Infrastruktur
- » Idealer Ausgangspunkt für Beruf und Freizeit

BORDFUNK

AM MIKROFON: DIRK HOBERG

Heimweh oder Fernweh?

Immer erst Fernweh und nach drei Wochen sehne ich mich zurück an den Bodensee.

Mit People's würde ich am liebsten mal fliegen nach ...?

... Ibiza, um mal wieder eine Nacht durchzutanzten.

Mein Herz hab ich verloren in ...?

... Konstanz, sogar mehrmals: an meine wundervolle Frau, meine bezaubernde Tochter, den Bodensee und an die „Ophelia“.

Das gibt es nur in Wien?

Ein Dinner bei Silvio Nickol im Palais Coburg, für mich unbedingt einen Flug nach Wien wert!



Foto: Lisa Dünser

Dirk Hoberg

... führt als Küchenchef das Gourmetrestaurant „Ophelia“ im Konstanzer RIVA Hotel. Seit 2012 kocht der gebürtige Osnabrücker mit zwei Michelin-Sternen. 2018 hat GaultMillau ihn zum „Aufsteiger des Jahres“ gekürt.

DENKSPORT

SUDOKU

Das Ziel ist es, ein 9x9-Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer in jeder Spalte, in jeder Zeile und in jedem Block genau einmal vorkommt.

	3						1	
5	2				1			7
7		4		9				2
3	6	5		8		9		1
2			7		9			
	4				3			
				7		1		
1		8						6
				4		2		8

Wer Großes vorhat, braucht maximale Sicherheit.

Für jede Herausforderung gerüstet.
Mit visionärem Banking immer den Fortschritt im Blick.

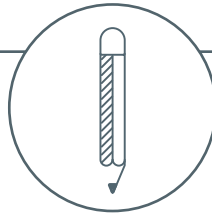


Wer nach hohen Zielen strebt, braucht einen verlässlichen Partner an seiner Seite. Wir unterstützen Sie bei der Umsetzung Ihrer Ideen. Mit exzellentem Private Banking, herausragender Expertise im institutionellen Geschäft und preisgekrönter Anlagekompetenz. Gehen Sie mit Österreichs führender Vermögensverwaltungsbank neue Wege zum Erfolg. www.llb.at



Liechtensteinische
Landesbank¹⁸⁶¹

Tradition trifft Innovation.



»SCHREIBEN IST LEICHT.
MAN MUSS NUR DIE FALSCHEN
WÖRTER WEGLASSEN.«

Mark Twain

Wenn Worte meine Sprache wären ...

Ein kluger Mann hat einmal gesagt, dass gute Texte zu schreiben 30 Prozent Inspiration und 70 Prozent Transpiration sei. Wahrscheinlich fehlt noch das Wort „Glück“. Texte unterliegen wie alle anderen kreativen Tätigkeiten der Beurteilung von Menschen, die emotional (alle unsere Entscheidungen fallen emotional, auch die von Buchhaltern oder anderen als staubtrocken geltenden Menschen) beurteilen, ob ihnen etwas gefällt oder nicht.

Die Emotion im Moment der Entscheidung ist von vielen Faktoren abhängig. Auch von Faktoren, die man als Autor nicht beeinflussen kann. Der Schweizer Literaturnobelpreisträger Carl Spitteler hat gesagt, Menschen zu finden, die mit uns fühlen und empfinden, ist wohl das schönste Glück auf Erden. Vielleicht hat er das auch ein bisschen aufs Schreiben bezogen.

Zum Trost für alle, die Schreiben nicht zu ihren Spezialdisziplinen zählen: Auch bei begnadeten Sprachmalern fallen gute Texte nicht wie reife Früchte vom Baum. Selbst sie müssen hart arbeiten, bis alles logisch, verständlich und lesefreundlich klingt. Egal, ob sie nun 40, 50, 60 oder 70 Prozent Transpiration investieren mussten.

COCKTAILPARTY

Ein begnadeter englischer Texter, Tony Brignull, hat das Schreiben für die rich-

tige Zielgruppe mit einer Situation mit den aus dem Leben verglichen. „Wenn ich beim Texten unsicher bin, frage ich mich, ob ich bei einer Cocktailparty zu einer mir Unbekannten gehen und ihr diese Worte sagen würde. Ist sie interessiert, amüsiert und steigt ins Gespräch ein, schreibe ich weiter. Wenn sie mir über die Schultern zu sehen beginnt oder nach den Erdnüssen greift, fange ich noch einmal an.“

Anders gesagt: Es ist schwer. Aber es lohnt sich.

Stellen Sie sich die Personen vor, die Sie beeinflussen* wollen. Lassen Sie sie gedanklich Ihnen gegenüber Platz nehmen. Sprechen Sie mit ihm oder ihr durch Ihren Bleistift oder Ihren Computer. Und wenn er/sie Ihnen zuhört, vielleicht sogar „Mehr, mehr“ ruft, dann wissen Sie: Ihr Text ist ein verdammt guter – er hat sein Ziel erreicht.

** Nicht erschrecken: Jede Art von Marketing ist der Versuch, den anderen zu manipulieren. Eine Frau schminkt sich, ein Mann wirft mit Geld um sich, ein Inserat preist Produktvorteile an usw. Die Grundregel lautet: Manipulation ist kein Problem, wenn sie dem anderen nicht schadet. Wir wollen ja, dass einen jemand heiratet, für einen arbeitet, etwas kauft – das ist ein Teil der menschlichen Existenz und per se nichts Negatives.*

Michael Dünser ist Geschäftsführer der Ravensburger Content Marketing-Agentur CONTUR, die zusammen mit Silberball Bregenz seit 54 Ausgaben für das People's-Bordmagazin verantwortlich ist.



Harald Künzle

... ist 51 Jahre alt und ist seit drei Jahrzehnten bei der reiter design gmbh mit Standorten in Rankweil und Innsbruck. Er lernte in den Designmetropolen New York und Mailand und startete als Interior-Designer. Heute fühlt er sich als Geschäftsführender Gesellschafter „mehr als Kaufmann“ und führte Reiter vom Zweimann-Unternehmen zu einem Umsatzvolumen von mittlerweile über 8 Millionen Euro. Ebenso ist er Berufsgruppenobmann des Vorarlberger Einrichtungsfachhandels. In Österreich genießt Reiter einen besonderen Stellenwert, ist attraktiver Partner vieler Möbel- und Designhersteller und hat einen beachtlichen Marktanteil.



A man with a beard and mustache, wearing a dark long-sleeved shirt and dark trousers, is sitting relaxed in a light-colored, modern armchair. He is surrounded by large, lush green plants, including ferns and palms, creating a natural and sophisticated interior setting. The lighting is soft and focused on the man and the chair.

„DESIGN BEEINFLUSST UNSER WOHLBEFINDEN“

Text: **Michael Dünser**

Fotos: **Lisa Dünser**

„Weniger ist mehr“ hat sich Harald Künzle auf seine Fahnen geheftet. Seit drei Jahrzehnten verschönert der gebürtige Feldkircher mit dieser Maxime Häuser, Restaurants und Büros. Er schenkt sich selbst damit eine große Portion Lebensfreude, die für ihn der Schlüssel zum Erfolg ist. Ein spannendes Gespräch über kurzfristige Moden und langfristige Trends, über persönliche Lieblingsstücke und die Wertschätzung für Design. ►

LIEBLINGE



EIN BUCH, DAS JEDER LESEN SOLLTE?

„Unverkäuflich“ von Bobby Dekeyser;

„Gott, Geld und Gewissen“ von

Anselm Grün / Jochen Zeitz



EIN FILM, DER MICH BEREICHERT HAT?

„A star is born“ – romantischer Film mit tragischem Ende. Dieser Film zeigt, dass zwischen Ruhm und Absturz ein schmaler Grat ist. Aber auch, dass es jeder schaffen kann, der an sich und seine Ziele glaubt.



LIEBLINGSMUSIK?

Ich bin ein großer Fan von Gregory Porter und Lieder wie „Smile“ oder „Be Good“ bringen mich ins Schwärmen.



WELCHE PERSÖNLICHKEIT BEEINDRUCKT SIE AM MEISTEN?

Rolf Fehlbaum prägt seit Jahrzehnten die Designwelt. Er ist heute Chairman von VITRA und hat mit dem Campus in Weil am Rhein eine Pilgerstätte für Design- und Architekturliebhaber geschaffen.

Ich habe eine große Wertschätzung für sein Lebenswerk und seine visionäre Einstellung.



LEBENSMOTTO?

Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden (Mark Twain).



Kann man sich als Designer erlauben, seine Lieblingsstücke öffentlich zu nennen?

Kann man schon, auch wenn die Auswahl natürlich schwerfällt. Der „Schwan“-Sessel von Arne Jacobsen steht ganz oben bei mir. Und auch die Zitronenpresse von Philipp Starck. Die ist zwar unpraktisch, hat aber trotzdem einen Stammplatz in meiner Küche.

Wie schaut's sonst bei Ihnen zu Hause aus? Woran orientieren Sie sich bei Ihrer eigenen Einrichtung?

Meinen persönlichen Stil würde ich als reduziert bezeichnen. Ich arbeite viel mit Farben und Materialien und liebe Klassiker wie den Lounge Chair von Charles und Ray Eames oder das „Damier“-Sofa von Edra. Generell probiere ich aber auch gerne etwas Neues aus. Da ich an der Quelle sitze, geht der Wechsel oft schnell.

Geht's in Ihrer Branche auch sonst schnell? Anders gefragt: Jagt ein Trend den anderen oder gibt es Dinge, die bleiben?

Beides. In Zeiten der Digitalisierung ändern sich die Vertriebswege. Es wird

alles immer noch schneller und direkter. Hier sehe ich bei allen Gefahren aber auch unsere Chance. Über die Beratung können wir die Spreu vom Weizen trennen und dafür sorgen, dass nicht ein kurzfristiger Trend entscheidet, sondern nachhaltige Qualität.

Wenn man Sie denn beraten lässt ...

Das ist ein guter Punkt. Wir sind auf der grünen Wiese zu Hause. Da stolpern uns die Leute nicht einfach so ins Haus. Deswegen sind wir sehr aktiv. Und wir leben mittlerweile auch von guten Referenzen: Wer für Swarovski, Alpa, Rauch, Blum, Schelling und das Festspielhaus Bregenz arbeitet, das Restaurant „Guth“ neu gestalten darf und im privaten Bereich namhafte Kunden hat, der kann nicht alles falsch machen.

Was macht einen Auftrag für Sie spannend?

Nur ein Produkt zu organisieren, das dem Kunden schnell einmal gefällt, das ist ehrlich gesagt nicht so aufregend. Das kann jeder selber über das Internet auch machen. Besonders spannend sind für uns zum Beispiel Konzepte, bei denen wir vom Grundriss weg mit dem

Architekten und dem Kunden über Themen wie Farben, Formen, Materialien und Haptik reden dürfen.

Gibt es vom Volumen her eine Grenze nach oben?

Unser größtes Projekt ist das Krankenhaus Nord in Wien. 800 Kilometer von zu Hause weg ist das eine riesige Herausforderung für Logistik, Abwicklung und Management. Wir mussten Programme kaufen, um Rechnungen stellen zu können. Alles ist sehr aufwendig und kostspielig. Aber es bringt uns im Gesamten weiter und an der Herausforderung wachsen wir.

» ÜBER DIE BERATUNG SORGEN WIR DAFÜR, DASS NICHT EIN KURZFRISTIGER TREND ENTSCHEIDET, SONDERN NACHHALTIGE QUALITÄT.«

Harald Künzle

Wie interessant ist im Gegenzug der private Kunde für Sie?

Wir verkaufen Produkte. Gerade im Bodenseegebiet oder Tirol, wo wir unsere Hauptzielgruppe haben, sind die Privatkunden sehr hochwertig unterwegs. Das Einfamilienhaus oder das Loft zu bestücken, das ist schon sehr wichtig für uns. Wir profitieren hier nach wie vor auch von den Schweizer Kunden. Für die ist Rankweil sehr zentral.

Sie arbeiten mit einer ganzen Reihe wirklich renommierter und großer Hersteller zusammen ...

... Was extrem spannend ist, aber auch sehr fordernd sein kann. Wir sind ein aktiver Händler, der den Hersteller mit ins Boot nimmt. Auf der anderen Seite haben die eine gewaltige Maschinerie von Managern und Marketingleuten, die oft wechseln, es kommen ständig neue

Produkte etc. Hier den Überblick zu behalten, ist nicht immer einfach bei 400 Partnern. Andererseits machen wir mit 40 von ihnen 80 Prozent vom Umsatz. Es konzentriert sich also in der Praxis auf ein paar starke Anbieter, die ein gutes Portfolio an Möglichkeiten haben.

Warum ist Ihnen ein gutes Verhältnis zu den Herstellern wichtig?

Bei unseren Projekten arbeiten wir oft unter Termindruck. Nicht selten ist der Eröffnungstermin schon vor dem Spatenstich bekannt und wir müssen „just in time“ liefern. Die Zeit zwischen Fertigstellung und Baureinigung ist genau unser Part. Da brauchst du zuverlässige Partner, wenn du am Tag X zehn verschiedene Hersteller koordinieren musst. Wenn es zur Eröffnung nicht hinhaut, halten wir den Kopf hin. Und das ist auch genau der Grund, warum wir zu solchen Aufträgen kommen. Wir haben die Logistikkompetenz mit unseren Partnern und das ist neben der fachlichen Stärke unsere Berechtigung, dass wir sowas abwickeln dürfen.

Stressig?

Es kommt schon mal vor, dass ich am Sonntagabend einen Herstellerchef anrufe, um einen Notfallplan auszuarbeiten.

Wer hat im Herstellermarkt das Sagen?

Die skandinavischen Hersteller haben ein tolles Verständnis für Design und sind so unglaublich schnell, dass sie sich selber fast überholen.

Früher hätte man diese Kompetenz weiter südlich vermutet.

Die Italiener denken langfristiger. Bis die in den Verkauf kommen, sind sie aber eben auch langsamer. Speziell die Dänen arbeiten dagegen fast wie im Modebereich. Die bringen zum Teil zwei Kollektionen im Jahr heraus. Etwas, das jetzt gefällt, muss es nächstes Jahr gar nicht mehr geben. Das eine ist nicht ►



**kommod –
Businesshotel
Conference Center
Eventlocation
Offices**



kommod
Industriering 14 · FL-9491 Ruggell
T + 423 377 37 77 · info@kommod.li

kommod.li

REITER DESIGN AUF EINEN BLICK

Gründungsjahr: 1984
Hauptsitz: Rankweil / Vorarlberg
Niederlassung: Innsbruck / Tirol
Mitarbeiter: 20
Umsatz: 8,3 Mio. Euro
Showroom-Flächen: 2.000 m²
Hersteller/Partner: 400
Anteil Projekt: 70 %
Anteil Wohnen: 30 %



PHILOSOPHIE

„Der Mensch steht im Mittelpunkt und unsere Strategie basiert auf seinen Bedürfnissen. Wir arbeiten mit Empfindungen und Gefühlen und setzen dafür hochwertiges Design als Mittel ein. Beratung ist unsere wichtigste Kompetenz überhaupt: Das Gespür für Einrichtung, Situationen und Räume zu haben und das am Ende des Tages mit Qualität zu kombinieren. So schaffen wir einen Wert, den der Kunde über lange Zeit schätzt.“

grundsätzlich besser als das andere. Es gibt nach wie vor überall gutes und weniger gutes Design. Womit wir wieder bei unserer Beratungskompetenz wären.

Sie sind seit über 30 Jahren im Geschäft. Hat sich bei Ihren Kunden der Stellenwert von Einrichtung in dieser Zeit verändert?

Die Wertschätzung nimmt immer noch mehr zu. Das haben wir übrigens auch während der Wirtschaftskrise gespürt. Wir sind in diesen Jahren sehr stark gewachsen. Man nimmt Geld von der Bank und investiert in ein schönes Möbelstück, weil das längerfristig einen bleibenden Wert hat.

Welchen Anspruch stellt Reiter an ein Projekt? Muss es modern sein, funktional, zeitlos, was ist Ihnen wichtig?

Bei uns steht eindeutig der Mensch mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Anhand dessen versuchen wir ein passendes Paket aufzubauen. Deshalb lässt sich die Frage nicht wirklich beantworten. Unsere Aufgabe hat sehr viel mit Wahrnehmung und Feingefühl zu tun. Wir müssen uns in den Kunden hineinversetzen. Man muss spüren, wo man jemanden abholen kann.

Gibt es ein Traumprojekt, das Sie gerne umsetzen würden?

Wenn ich mich entscheiden muss, dann nehme ich eine sakrale Aufgabenstellung mit großen, hohen Räumen.

Hat Einrichtung über den Designanspruch hinaus Aspekte, die Ihnen wichtig scheinen?

Wir sind zu 80 Prozent unserer Zeit in geschlossenen Räumen und fühlen uns dort wohl oder nicht wohl. Licht und Akustik sind beispielsweise sehr wichtig, vor allem für die Stimmung. Design beeinflusst unser Wohlbefinden. Das kann man ohne jeden Zweifel so sagen.

Gibt es ein Zitat, das Ihre Einstellung auf den Punkt bringt?

» WIR HABEN ETWAS
GESUCHT, DAS MAN
MITEINANDER MACHEN
KANN UND NICHT SO
INTENSIV IST WIE GOLF.
UND SIND BEIM TANZEN
GELANDET.«

Harald Künzle

Ich habe „Less is more“ von Mies van der Rohe gern. Mir gefällt das Reduzierte, das noch wachsen kann. Ich bin kein Freund davon, dass man von Anfang an alles bis ins letzte Detail gestaltet. Vieles ergibt sich im Prozess.

Arbeiten Sie viel?

Arne Jacobson hat einmal gesagt: „Meine Arbeit ist so abwechslungsreich, dass ich sie oft wie Urlaub erlebe.“ Das kann ich unterstreichen. Ich bin sieben Tage die Woche im Einsatz. Man ist an Wochenenden oder am Abend bei Kunden. Das sind oft Unternehmer, die nur am Samstag oder Sonntag zu Hause sind. Mein Schlüssel ist die Lebensfreude. Ich liebe alles, was ich tue. Die Zeit geht so schnell dahin und wenn man seine Aufgaben nicht mag, dann ist jeder Tag umsonst. So wird aus dem Beruf Berufung.

Bleibt da noch Zeit für private Interessen?

Nicht mehr viel Zeit. Zum Glück sind Architektur und Design auch meine privaten Steckenpferde. Ich interessiere mich sehr für Kunst und genieße den Austausch mit meiner Partnerin, die Künstlerin ist. Gemeinsam haben wir ein neues Hobby entdeckt: das Tanzen. Wir haben etwas gesucht, das man miteinander machen kann und nicht so intensiv ist wie Golf. Und natürlich ist Tanzen auch ein Ausdruck von Lebensfreude.



MIT SICHERHEIT WEITERGEDACHT.

DER NEUE VOLVO XC60.

Der neue Volvo XC60 ist mehr als ein Auto. Mit seinem ganzheitlichen Sicherheitskonzept und zahlreichen Assistenzsystemen bietet er Ihnen in jeder Situation größtmöglichen Schutz. Damit setzt er einen wichtigen Schritt in eine Zukunft, in der kein Mensch mehr in einem neuen Volvo ums Leben kommt oder schwer verletzt wird. Das ist unsere Vision 2020.

AUSGEZEICHNET MIT DEM
„WORLD CAR OF THE YEAR 2018“ AWARD.

Kraftstoffverbrauch: 2,2 – 7,5 l/100 km, CO₂: 50 – 174 g/km, Symbolfoto. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Stand: Dezember 2017

VOLVOCARS.AT

AUTOMATEN
niederhofer

Achpark, Dammstraße 4
6923 Lauterach
05574 72223

Königshofstraße 25
6800 Feldkirch
05522 90960

www.volvocars.at/niederhofer

Sicher, privat und exklusiv

parklusiv, das Parkhaus für
gehobene Ansprüche

Im exklusiven Parkhaus für Luxusautomobile erwartet Sie eine außergewöhnliche Welt und das auf sprichwörtlich oberster Etage. Der hochwertige Ausbau im siebten und achten Stock macht aus parklusiv viel mehr als nur ein Parkhaus: Nämlich einen sicheren Ort für Ihren Wagen – und ein erstklassiges Erlebnis für Sie! Mit smarter Ausstattung, gemütlicher Lounge und weitläufiger Dachterrasse.

Zugänglich ist parklusiv ausschließlich für die Besitzer. 24 Stunden täglich, an 365 Tagen im Jahr. Ohne Anmeldung und ohne Absprachen. Für Liebhaber, die noch mehr Diskretion wünschen, halten wir eigene Parkboxen vor, die Ihr Auto vor fremden Blicken schützen.

Auf höchster Ebene bietet parklusiv mit großen Parkplätzen und vielen Extras, wie einer Steckdose pro Parkplatz, ein spezielles



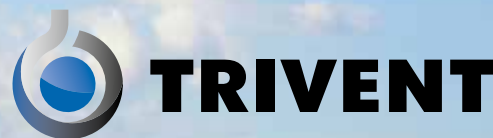
Ambiente für Autoliebhaber und Sammler. Ganzjährig garantieren wir Ihnen Plusgrade. Die automatisch entfeuchtete Luft schont die Polster Ihrer Fahrzeuge und verhindert Schimmelbildung auf den wertigen Stoffen.

Ein 24/7 Sicherheitsdienst und Videoüberwachung garantieren Sicherheit. Gleichzeitig ist es der besondere Rahmen bei uns, der zum Austausch mit Gleichgesinnten und zu speziellen Anlässen anregt.

parklusiv

parklusiv.com, Industriering 18, FL-9491 Ruggell, T +423 377 37 55

So wohnt Frischluf!



**Der führende Hersteller
und Anbieter von Innovationen für
energieeffiziente und zeitgemässe
Komfortlüftungen im Wohnbereich.**



SNOWBIKE – DIE REVOLUTION IM WINTERSPORT

Sie fahren bisher weder Ski noch Snowboard, haben aber Lust auf einen revolutionären Wintersport? Dann ist Snowbike in den Allgäuer Alpen absolut richtig für Sie! Schon nach kurzer Zeit, unter Anleitung eines geprüften Snowbike-Trainers, sind die Fahrtechniken wie Gleiten, Driften und Carven keine Herausforderung mehr.

Snowbike bietet Pistenspaß von der ersten Liftauffahrt bis zum letzten Schwung. Durch die aktiven Federsysteme vorn und hinten am Bike werden die Gelenke geschont und es entsteht kaum eine Belastung für Knie, Oberschenkel oder Wirbelsäule. Der niedrige Schwerpunkt und die stabile Sitzposition sorgen für ein minimales Sturzrisiko und Riesenspaß!

Ort: Immenstaad im Allgäu

Kontakt und weitere Informationen: www.49-breitengrad.de



IN SCHNEESCHUHEN ATEMBERAUBENDE BERGPANORAMEN BESTAUNEN

Mit an Tennisschläger erinnernden Gebilden an den Füßen, schwitzend durch den tiefverschneiten Wald stapfen? Diese Zeiten sind lange vorbei. Schneeschuhwandern bedeutet heute Entspannung weit weg vom Alltagsstress: Purer Naturgenuss in unberührter Winterlandschaft und verschneite Höhenwege mit atemberaubenden Bergpanorama. Es erwartet Sie glitzernder Pulverschnee auf schmalen Waldwegen, romantische Zweisamkeit im Fackelschein, Allgäuer Gemütlichkeit gepaart mit Gipfel-erlebnissen und Hüttengaudi.

Von der klassischen Schneeschuhtour über den Fun-Run, die GPS-Orientierungs-Tour bis zur Dämmerungstour – für jeden Geschmack und körperliche Fitness gibt es ein Angebot.

Ort: Immenstaad im Allgäu,

Kontakt und weitere Informationen: www.erlebnis-schneeschuhwandern.de



 **PLOZZA**
— wine-group —

 **PLOZZA**
VINI - TIRANO

 **PLOZZA**
franciacorta

COTTINELLI
WEINBAU - MALANS

„Ein Cowboy kann sich herausnehmen, was er will“

The BossHoss über ihre ungebrochene Faszination für den Wilden Westen und Country-Musik

Text: Eva-Maria Peter Fotos: Olaf Heine, Jakob Fandrey



Mit bekannten Songs wie „Hey Ya!“ und „Say A Little Prayer“ im Country-Gewand sind Alec Völkel und Sascha Vollmer vor mehr als zehn Jahren auf der Bildfläche erschienen. Am 26. Oktober erschien ihr neues Album „Black Is Beautiful“. Eva-Maria Peter hat mit den Musikern über Cowboys, Cover und Castingshows gesprochen.

Viele verbinden The BossHoss noch heute mit weißen Feinrippunterhemden, Cowboyhüten, Sonnenbrillen und Country-Coversongs. Seid ihr manchmal selbst genervt vom Cowboy-Image?

Alec: Ein Cowboy zu sein ist was Gutes. Wir haben es hinbekommen, dass uns alle damit verbinden. Das Image trägt uns. Wenn The BossHoss in town ist, wissen die Leute, die Cowboys sind da.

Sascha: Wir finden es cool Cowboys zu sein. Das ist von Anfang an unser Alleinstellungsmerkmal. Wenn wir nur Cowboy-Musik machen würden, wäre das einschränkend. Wir spielen mit Country-Einflüssen, machen aber genauso Rock und Pop.

Wenn ihr 2018 starten würdet, würdet ihr euch dann wieder für diesen Weg entscheiden?

Alec: Die größte Stärke des Cowboys ist, dass er immer die Freiheit hat, sich herauszunehmen, was er will.

Lucky Luke, Terence Hill oder die Dalton Brüder? Welcher der bekannten Cowboys passt am besten zu euch?

Alec: Keiner! Ich denke Django Unchained passt am ehesten.

Sascha: Oder die glorreichen Sieben. Das passt gut zu unserer siebenköpfigen Band.

Am 26. Oktober erschien euer achtes Album „Black Is Beautiful“, an dem ihr 20 Monate gearbeitet habt. Was dürfen eure Fans erwarten?

Alec: Das Album ist unser größter Wurf. Es ist facettenreich und vereint viele Genres.

Sascha: Die kreative Pause hat uns gutgetan und unseren musikalischen Horizont erweitert.

Also sind Country und Rockabilly nicht mehr euer Steckenpferd...

Alec: Country und Rockabilly sind unsere Wurzeln, Rock’n’Roll und Blues ganz wichtig fürs Fundament.

Sascha: Wir wollen möglichst viele Menschen erreichen. Jeder Musiker, der etwas anderes sagt, lügt. Es gibt so viele interessante Musikrichtungen, mit denen wir spielen wollen. Im Teenageralter angefangen, entfaltet sich der Musikgeschmack immer mehr. Heute haben wir die Möglichkeit, alle Einflüsse in unsere Musik einfließen zu lassen.

Was wollt ihr mit dem Albumtitel „Black Is Beautiful“ ausdrücken? Schwarz ist ja eine polarisierende Farbe: Schwarzer Kaffee, schwarzer Peter, das kleine Schwarze, schwarzer Humor. Was ist schwarz und schön für euch?

Alec: Schwarz ist die Farbe des Rock’n’Roll. Die Dunkelheit der Nacht gibt den Mantel für unser Album. Wir



BossHoss

Boss (Alec Völkel) und Hoss (Sascha Vollmer) sind die Bandleader der siebenköpfigen Band The BossHoss. Das Erkennungsmerkmal der heute 46-Jährigen sind weiße Feinrippunterhemden, Cowboyhüte und Sonnenbrille. Bekannt wurden The BossHoss im Jahr 2005 mit Coversongs im Country-Gewand. Boss Burns ist gebürtiger Berliner, Hoss Power ist Schwabe. In Heidenheim aufgewachsen, auf der Ulmer Berufsschule gelernt und am Ende des Tages das Ulmer Nachtleben genossen. Seit 20 Jahren wohnt Hoss in Berlin und hat heute zwei Heimaten: Ländle und Städtle.

◀ Sascha Vollmer (rechts) ist in der Nähe der Bodenseeregion aufgewachsen und ist zusammen mit Alec Völkel (links) das Gesicht der Erfolgsband The BossHoss.

sind nachts unterwegs, nachts auf der Bühne, im Tourbus, nachts aktiv, nachts kreativ. Wir lieben die Nacht.

Was reizt euch an Covern? Oder reizen euch Cover überhaupt noch?

Alec: Es war damals eine Schnappsidee beim Bierchen in der Bar, Songs, die wir kennen, in den Country-Style zu packen. Wir machen das immer noch gerne und haben live auch viele Cover im Programm. Das neue Album sollte aber autark sein.

Sascha: Sag niemals nie. Covern ist nichts Schlechtes. Bei der TV-Show „Sing meinen Song“ haben wir da ja auch nochmal Cover-Erfahrungen gesammelt. Wichtig ist uns nur: Wir wollen nicht mehr auf Cover reduziert werden.

Warum singt ihr eigentlich nicht auf Deutsch?

Alec: Bei „Sing meinen Song“ haben wir das versucht. Wir haben schnell gemerkt: Für uns als Band ist Deutsch keine Option.

Sascha: Zumindest nicht nur. Es wird niemals ein deutsches Album geben.

Inwiefern hat sich das Musikbusiness aus eurer Sicht in den vergangenen 13 Jahren verändert?

Alec: Der Tonträgermarkt an sich hat sich extrem gewandelt. Als wir anfangen, gab es Maxi-CDs. Der illegale

Download war ein Problem. Heute gibt es frei zugängliches Streaming-Möglichkeiten. Das ist krass und in der Wertschöpfungskette nicht ideal. Es zeigt wenig Respekt gegenüber den Künstlern. Wir müssen anders unser tägliches Brot verdienen.

Sascha: Vielleicht wieder mit Vinyl? Skurrilerweise war bei unseren Anfängen die Vinyl am Aussterben und jetzt sage ich: Die Vinyl wird die CD überleben. Die CD wird's irgendwann nicht mehr geben.

Alec hat gesagt: „Casting-Shows sind der Antichrist!“ Glaubt ihr trotz eurer Jury-Teilnahme bei „The Voice“ überhaupt an Casting Formate?

Alec: Das Zitat war lange Zeit vor „The Voice“. Und das war auch eher an „DSDS“ gerichtet. Da geht es nämlich gar nicht um die Musik. Der Sender will Geld verdienen, indem er Menschen zum Heinz macht. Aber klar, Casting-shows können ein Sprungbrett sein.

Sascha: Es gehört viel Glück und Durchhaltevermögen dazu. Ich würde niemandem sagen: Wenn du es schaffen willst, geh in eine Castingshow. Die beste Waffe ist viel proben, gute Songs machen, rausgehen und viel spielen.

Und was vermisst du Sascha, als gebürtiger Schwabe neben Familie und Freunden am meisten in Berlin?

Sascha: Ich lebe seit 20 Jahre in Berlin und habe zwei Heimaten: Ländle und Städtle. Maultaschen und Kässpätzle fehlen mir in Berlin. An die schwäbische Küche kommt keiner heran.

Das vollständige Interview mit The BossHoss erschien am 23. Oktober 2018 in der „Schwäbischen Zeitung“.



Silvretta Montafon GmbH
 Silvrettaplatz 1, A-6780 Schruns
events@silvretta-montafon.at
www.silvretta-montafon.at

Wintersport erleben – als Team wachsen und Zusammenhalt stärken

Unternehmen sind in der Silvretta Montafon genau richtig: Auf Wunsch gestaltet und organisiert der Gesamtdienstleister am Berg einen erlebnisreichen Tag für Mitarbeiter wie Kunden. Kulinarische und actiongeladene Events sind hier Programm.

Bergerlebnisse schweißen zusammen

Gemeinsame Aktionen und Erfolge motivieren dein Team. Denn was ihr zusammen erreicht, verbindet euch noch weit über den Moment hinaus.

Highlight: Ländle-Firmen-Challenge

Am 15. März messen sich die Vorarlberger Firmen im Schnee: auf dem Skifox, in Schneeschuhen oder auf Ski kämpfst du gemeinsam

mit deinen Kollegen um den begehrten Wanderpokal. Im Mittelpunkt steht natürlich die Gaudi. Jede Vorarlberger Firma ist herzlich eingeladen bei diesem Spektakel dabei zu sein! Zusätzlich zur Team- und Lehrlingswertung, geht auch die größte Gruppe des Tages nicht mit leeren Händen nach Hause. Jetzt heißt es für dich und deine Kollegen also zur großen Ländle-Firmen-Winterchallenge anmelden, Teamstärke beweisen, den Pokal abstauben und feiern!

Nach der Winterchallenge wartet ein legendäres Alpen-BBQ auf alle Mitstreiter und Wolfgang Frank sorgt live für Stimmung, damit das Feiern nicht zu kurz kommt! Anmeldung unter: events@silvretta-montafon.de.

15. MRZ
2019

Beginn
10.00 Uhr

Hochjoch &
Kapellrestaurant

LÄNDLE-FIRMEN- WINTERCHALLENGE

Vorarlberger Firmen im Wettkampf- und Partyfieber



Die Liebe zu gutem Essen

Text: **Svenja Hemme** Fotos: **Lisa Dünser**

„Egal was man macht, es muss immer das Bestmögliche sein“, davon ist der Vorarlberger Haubenkoch Bernd Schützelhofer überzeugt. Seine Eltern hatten zwar andere berufliche Pläne für ihn und auch sein erster Chef attestierte ihm kein großes Talent – doch er ist seinen Weg gegangen und hat sich seinen Traum als Spitzenkoch erfüllt.

Heute führt Bernd Schützelhofer als Patron und Küchenchef das Restaurant Paul's im schweizerischen Widnau. Und ist immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen: So veröffentlichte er im August 2018 in Zusammenarbeit mit der Ravensburger Content Marketing-Agentur CONTUR sein erstes Kochbuch. Darin gewährt er exklusive Einblicke in seine Küche und sein Leben und zeigt, wie eng beides miteinander verbunden ist.

„EINFACH PERFEKT“

Das Kochbuch des gebürtigen Harders erfüllt inhaltlich und optisch die gleichen Ansprüche, mit denen er sich auch seinen Gerichten widmet: Die besten Zutaten garniert mit passenden Überraschungsmomenten, die seine Küche so besonders machen. „Einfach perfekt“ ist keine bloße Aneinanderreihung von Gerichten, vielmehr werden diese in persönliche Geschichten und Erfahrungen eingebettet.

Es geht um exquisite, aber dennoch schlichte Rezepte, um wertvolles Wissen zu ausgewählten Zutaten und den Weg eines Mannes, der in seinem Berufsleben um die halbe Welt gereist und zu 16 GaultMillau-Punkten gekommen ist, ohne die Lust am Einfachen zu verlieren.

Bernd Schützelhofers Buch ist kein Kochbuch wie jedes andere. Es ist eine Einladung an alle, ihn als Menschen näher kennenzulernen und seine Liebe zu gutem Essen zu teilen.



Suchen Sie
noch ein schönes
Weihnachtsgeschenk
für Genießer?



„EINFACH PERFEKT“ BY SCHÜTZELHOFER

Mit seinem Kochbuch „Einfach perfekt“ gewährt der Vorarlberger Haubenkoch Bernd Schützelhofer erstmals Einblicke in seine Küche und präsentiert ausgewählte Lieblingsrezepte zum Nachkochen. Zudem erfährt der Leser persönliche Geschichten und Hintergründe, die Schützelhofers Kochkunst beeinflussen.

Umfang: 172 Seiten

Preis: 49 Euro

Weitere Informationen und Bestellung unter
www.by-schuetzelhofer.com.



▲ Neunmal durfte Bregenz Handball seit 2001 den österreichischen Meistertitel feiern.



▲ Legendar: Bregenz-Spielertrainer Dagur Sigurdsson 2005 beim Europacup-Sieg gegen Magdeburg mit Superstar Stefan Kretschmar. Der Isländer führte später Deutschland zum EM-Titel.



► In der aktuellen Saison spielt Bregenz wieder um den Titel mit.

Bregenz Handball – mehr als nur ein Sportverein

Text: Björn Tyrner Fotos: Verein, Walter Zaponig

1946 - „Aller Anfang war schwer“ erinnert sich Mitbegründer Erich Pipp. „Unseren ersten Ball haben wir von unseren Gegnern geschenkt bekommen. Wir brachten alte Schuhe zum Schuster und ließen uns Rillen als Profil in die Schuhsohlen schneiden.“ Mittlerweile ist der Verein österreichischer Rekordmeister und ein Vorzeigeklub nicht nur in Vorarlberg.

REKORDMEISTER UND VORZEIGEVEREIN

Ab der Jahrtausendwende dominiert der Verein die heimische Liga auf nie dagewesene Art und Weise. Mit nicht weniger als neun Meistertiteln, vier Cupsiegen und beeindruckenden Erfolgen in der Champions League landete Bregenz Handball im Fokus der internationalen Bühne.

MARKE BREGENZ HANDBALL

Neben dem sportlichen Erfolg setzt Bregenz Handball auch außerhalb des Spielfeldes Maßstäbe. 2004 federführend beim Bau der ersten topmodernen Handball Arena Österreichs mit Platz für über 2000 Besucher, entstand parallel ein Marketing- und Sponsoren Netzwerk, das seinesgleichen sucht. Quer durch alle Branchen vermittelt die Marke Bregenz Handball Image, Professionalität, Werte und Emotionen. Der C30 Marketing Club bietet durch diverse Veranstaltungen eine perfekte Plattform des Netzwerkers und zeichnet für unzählige Geschäftsanbahnungen verantwortlich. Ob im VIP-Bereich der Arena, beim jährlichen Besuch der Bregenzer Festspiele, dem Pokerturnier im Casino Bregenz oder dem Neujahrsempfang im Hotel Kaiserstrand - die Bregenzer Handballfamilie bewegt Menschen.

HELDEN VON MORGEN

Einzigartig im österreichischen Handball ist auch das Ausbildungsmodell mit eigener Handball Akademie. Seit 15 Jahren dient das Privatsportgymnasium Collegium Bernardi als Talenteschmiede von Bregenz Handball – eine große Investition in die Zukunft. Aktuell zählen nicht weniger als sieben Handball Akademiker zum Stamm des Spielerkaders. Insgesamt hält Österreichs Rekordmeister bei rund 250 Jugendspielern, die sich den Traum vom Leben als Profihandballer erfüllen wollen oder einfach nur eine gesunde und sinnvolle Freizeitbeschäftigung suchen.

www.bregenz-handball.at



INFOS

- Medienwert Saison 2017/18: 1.632.820 EUR
- Rund 25 Heimspiele pro Saison
- Heimstätte: Handball Arena Rieden, Bregenz
- Eigenes Handball Magazin Extra Time, Auflage: 18.000 Ex, erscheint 6x/Jahr
- Eigene Handball Akademie: Collegium Bernardi



Menschlich nah. Kompetent und privat.

Als Listenspital des Kantons Thurgau ist die Klinik Seeschau offen für Patienten aller Versicherungsklassen. Sie bietet ein umfassendes Leistungsspektrum der operativen Medizin mit den Fachbereichen Orthopädie, Gynäkologie, Urologie, Viszeralchirurgie, Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie sowie Anästhesiologie und Schmerztherapie an.

Vertiefte Informationen zur Klinik Seeschau und zu den akkreditierten Belegärzten finden Sie unter www.klinik-seeschau.ch

Klinik Seeschau AG

Bernrainstrasse 17, 8280 Kreuzlingen
T +41 (0)71 677 53 53, www.klinik-seeschau.ch



Member of
THE SWISS
LEADING
HOSPITALS
Best in class.





Stil und Eleganz im kleinsten Grandhotel Wiens

Im Kärntner Hof zeigt sich Wien von seiner geschmackvollsten Seite

Der Kärntnerhof ist ruhig und zentral im 1. Bezirk von Wien in einem schmucken Haus aus der Gründerzeit gelegen. Im sogenannten Herzen der nostalgischen Stadt lassen sich Sehenswürdigkeiten und U-Bahnen fußläufig optimal erreichen.

Stilvolles Ambiente und persönlicher Service

Nur einen Sprung vom Stephansdom entfernt bietet das privat geführte Haus seinen Gästen persönlichen Service in stilvollem Ambiente. Im Hotelinneren treffen Wiener Jugendstil, französisches Flair und italienische Eleganz in einem gelungenen Mix aufeinander. So sind die 44 Zimmer und Suiten in den typischen Farben des Wiener Jugendstils gehalten und mit englischen Tapeten, feinen italienischen Stoffen und ausgesuchter Kunst ausgestattet. In fast allen Räumen liegt der originale Eichenparkettboden.

Haus mit wechselvoller Geschichte

Die Suiten des feinen Boutiquehotels sind nach Begebenheiten oder ihrer Geschichte benannt. Denn das Haus schaut auf eine eigenwillige Historie zurück. Da überrascht es nicht, dass „Madame Rosa“ an die Nachkriegsjahre erinnert, als das Haus unter dem gleichen Namen noch ein Bordell war. Die größte der drei Suiten wurde der Grande Dame des deutschen und österreichischen Films, Christiane Hörbiger, gewidmet.

Auch das reichhaltige Frühstücksbuffet des charmanten Hotels lässt keine Wünsche offen. Ausgewählte regionale sowie Bio- und vegane Produkte sorgen für vielfältigen Genuss und einen idealen Start in den erlebnisreichen (Erkundungs-)Tag.

Hotel Kärntnerhof

Grashofgasse 4, A-1010 Wien, +43 1 512 19 23, info@karntnerhof.com, www.karntnerhof.com

Wunderliches Wien

THOMAS WUNDERLICH TRIFFT
DEN EX-POLITIKER **MATTHIAS STROLZ**
AN SEINEM LIEBLINGSPLATZ



Thomas Wunderlich

Der gebürtige Lustenauer Thomas Wunderlich ist Redakteur beim Hitradio Ö3 und porträtiert für das Bordmagazin Vorarlberger in Wien. Er ist verheiratet mit der ORF-TV-Journalistin Susanne Schnabl („Report“). Die beiden haben zwei Kinder und leben in Wien.

Für das würde ich auf die Straße gehen ...

Für die #Freiheit.

Das habe ich in den letzten fünf Jahren gelernt ...

Dass ich auf meine innere Stimme vertrauen und bauen kann. Und etwas mehr Gelassenheit.

In fünf Jahren werde ich ...

... immer noch ein Gärtner des Lebens sein und soziale Felder kultivieren.

Das vermisse ich in Wien am meisten ...

Berge wären schon klasse.

Mein liebstes Reisesouvenir ...

Steine aus dem Radonatobel, die wir jedes Jahr aus dem Heimaturlaub in Wald am Arlberg mitnehmen.

VOLKSGARTEN WIEN

Der frei zugängliche Volksgarten ist ein wunderschöner Park und befindet sich im Anschluss an den Heldenplatz und die Hofburggebäude im ersten Wiener Gemeindebezirk. Er war 1823 die erste für die Öffentlichkeit angelegte Gartenanlage in Wien.

Wenn die Wiener zu später Stunde noch „in den Volksgarten“ gehen, dann meinen sie allerdings in der Regel nicht den Park, sondern die Disco. Dort wo einst Johann Strauß Sohn seinen Donauwalzer dirigierte, steht heute DIE Party-Location der Wiener Society: die Discothek Volksgarten direkt am Burgring. Wer den Club betritt, dem wird auch der Volksgarten Pavillon gleich nebenan nicht entgehen, der sich bestens für ein Warm-up vor der eigentlichen Clubnacht eignet.



Matthias Strolz

wurde 1973 in Bludenz/Vorarlberg geboren. 1991 machte er Matura, danach ein Studium der Wirtschafts- und Politikwissenschaften. Er war zwölf Jahre Unternehmer im Bereich systemische Organisationsentwicklung. Von 2012 bis 2018 war er Vorsitzender von NEOS – Das Neue Österreich und Liberales Forum, von 2013 bis 2018 auch Klubobmann/Fraktionsführer des NEOS Parlamentsklubs im Österreichischen Parlament. Strolz arbeitet als freischaffender Publizist und Buchautor. Ab Dezember 2018 wirkt er als Portfolio-Entrepreneur. Der gebürtige Klostertaler ist seit 2005 verheiratet, hat drei Töchter und lebt in Mauer in Wien im 23. Gemeindebezirk.



Reisesommer 2019 made by High Life Reisen!

Die neue Kollektion ab Altenrhein macht einfach Lust auf Reisen:
Sardinien, Kroatien, Mallorca, Ibiza und Amalfiküste

Wer sich ein Zimmer in den beliebtesten Hotels und einen Platz auf den Regionalflügen ab Altenrhein für seine Ferien sichern will, der sollte jetzt buchen. Und es lohnt sich – denn jetzt gibt es hohe Frühbucherrabatte und man kann von der großen Auswahl an verfügbaren Hotels profitieren.



SARDINIEN

Sardinien ist wie eine große Schatzkiste mit vielen Kostbarkeiten: glitzerndes kristallklares Wasser, wie Perlen aufgereichte Strände und eine Küste, die zu Recht den Namen Smaragdküste – Costa Smeralda – trägt. Dazu ein unberührtes Hinterland mit geheimnisvollen Nuraghen, schroffen Bergen und einsamen Tälern. Kleine Hotels mit viel Flair, persönlicher Service und das gute Essen sorgen dafür, dass man sich wohlfühlt. Weit weg von Massentourismus und abseits jeglicher Hektik hat sich Sardinien seine Natürlichkeit und Liebesswürdigkeit bewahrt. Es lohnt sich diese besondere Insel zu entdecken. Und High Life Reisen kennt die schönsten Plätze.



KROATIEN

Istrien, die nördlichste Region Kroatiens, ist nach wie vor einer der Hotspots an der Adria. In den wunderschönen Städtchen ist immer was los, hier gibt es cool gestylte Bars, Restaurants in jahrtausendealten Mauern, Design-Shops im Weltkulturerbe, moderne Kunstgalerien, liebenswerte Altstädte und wertvolle kulturhistorische Denkmäler. „Lifestyle à la Istriana“ eben, der Traditionen und Trends, auch kulinarisch, in spannender Weise kombiniert. An der Küste gibt es viele kleine Buchten und Strände, das Hinterland ist abwechslungsreich und vielfältig und die Hotels bieten eine große Palette an Freizeit- und Sportmöglichkeiten.



MALLORCA

Entdecken Sie die wohl bekannteste Ferieninsel neu! Traumhaft lange Strände im Osten, kleine Buchten im Süden und eine atemberaubende Steilküste im Norden und Westen, dazu ein malerisches Hinterland und viele Orte mit sehr guter touristischer Infrastruktur. Mallorca bietet alles was man braucht. Und das Hotelprogramm von High Life Reisen überrascht mit einer Vielfalt abseits des Mainstreams: Ob ruhige Finca, abwechslungsreiche Familienferien, Zeit zu zweit in einem stylischen Adults-Only-Hotel oder lässige Partyferien – hier findet jeder seinen Platz.



IBIZA

Ibiza, das klingt nach Party, jungen Menschen, die ausgelassen an den Stränden und in den angesagten Clubs und Beachbars tanzen, nach Hippies und Flowerpower, nach Märkten voller bunter Dinge und Kleidung, die einen in die 70er-Jahre zurück versetzt. Ibiza ist aber auch eine Insel mit kleinen ruhigen Buchten, schönen Stränden, Kultur, abwechslungsreicher Natur und interessanten Städtchen. Wer will, kann hier einen ruhigen Urlaub verbringen oder in den Clubs die Nächte zum Tag machen. Oder beides tun – ganz wie man möchte. Ibiza lässt einem die Wahl. Dazu moderne Hotels, die keine Wünsche offen lassen. Von lässig bis familiär, von Roof-Top-Pool bis Ruheoase.



NEAPEL & AMALFIKÜSTE

Capri, Sorrent, Amalfi – allein die Namen reichen schon aus, um einen ins Träumen geraten zu lassen. Die Amalfiküste ist eine der bekanntesten und – zu Recht – schönsten Küsten Italiens. Kleine malerische Orte drängen sich an die Hügel, kurvige enge Strassen durchziehen die Landschaft und machen jede Fahrt zu einem kleinen Abenteuer und direkt davor: die vielbesungene Insel Capri und dahinter Neapel und der Vesuv. Die kleinen charmanten Hotels schaffen irgendwie den Spagat zwischen 60er-Jahre Flair und modernem Komfort. Wer an Kultur und Landschaft interessiert ist, ist hier richtig.



Buchung, Information und Katalogbestellung bei High Life Reisen

A-6840 Götzis, Im Buch 1, Am Garnmarkt, Tel +43/5523 649500, CH-9423 Altenrhein, Am Flughafen, Tel. +41/71 886 60 88
info@highlife.at, www.highlife.at

Kalabrien: Wo Italien am ursprünglichsten ist

„Mare e montagna“, Meer und Gebirge: Ganz im Süden Italiens haben diese Elemente eine Landschaft geformt, die auch Vielgereiste noch überrascht und begeistert. Kalabriens Küsten sind oft idyllisch und wild, die Strände traumhaft. Gleichzeitig punktet die Region mit hervorragendem Essen und viel Kultur. Kenner sagen: Wo der „Stiefel“ in seine schlanke Spitze ausläuft, ist das italienische Lebensgefühl noch unverfälscht spürbar.

Text: Petra Lipski



◀ Ein echter Geheimtipp für den entspannten Start auf Kalabrien: Lamezia Terme.

320 Sonnentage im Jahr und 800 Kilometer Küste: Für einen Sommerurlaub mit Schönwettergarantie bietet Kalabrien beste Voraussetzungen. Im Westen grenzt es an das Thyrrenische, im Osten an das Ionische Meer. Nur einen Steinwurf entfernt liegt bereits Sizilien. Hier am äußersten Rand Europas haben die unterschiedlichsten Kulturen ihre Spuren hinterlassen – sarazenische Piraten ebenso wie griechische Eroberer und albanische Einwanderer. Eine faszinierende Mischung, die sich am besten bei einer kleinen Rundfahrt erleben lässt.

ENTSPANNTER START IN LAMEZIA TERME

Für Städtereisende gilt der Ort schon länger als Geheimtipp: Lamezia Terme. Sehenswert ist vor allem der Stadtteil Nicastro mit der Kathedrale St. Eufemia. Ihre Lage direkt am Meer und mitten in Kalabrien macht die Stadt zu einem idealen Ausgangspunkt, um die „Must-Sees“ der Region zu erreichen. Dazu zählt vor allem der wohl bekannteste Ort Kala-



▲ Einer der schönsten Strände Italiens: Am Capo Vaticano laden romantische Buchen dazu ein, entdeckt zu werden.

briens, Tropea. Flanieren, baden und den Blick auf das azurblaue Wasser genießen – hier fühlt sich ein Italien-Urlaub so an, wie er sein soll. Wahrzeichen der Stadt ist die Wallfahrtskirche Santa Maria dell’Isola, auf einem Felsvorsprung gelegen. Tipp: Abends vom Corso Vittorio Emanuele aus Richtung Meer spazieren. Von hier hat man den schönsten Ausblick auf Kirche, Meer und Sonnenuntergang.

BADEN IM SCHATTEN DER STEILKÜSTE

Ganz in der Nähe von Tropea liegt einer der schönsten Strände Italiens und ein besonders eindrucksvoller Abschnitt der tyrrhenischen Steilküste: das Capo Vaticano. Hier kreuzen am Abend noch Schwertfischkutter und andere Fischerboote, was sich am besten von einer der kleinen Tavernen aus beobachten lässt. In der Umgebung laden viele romantische Buchten dazu ein, entdeckt zu werden.

Bei aller Begeisterung fürs Wasser: Auch für den Aktivurlauber ist Kalabrien ein spannendes Reiseziel. Gleich drei Nationalparks lassen Wanderer das urwüchsige Süditalien erleben. Die flachere Ostküste ist vielerorts ein Paradies für Schnorchler. Und auf dem Land locken immer mehr „agriturismo“-Angebote mit kinderfreundlichen Quartieren. Zum nächsten Strand ist es dennoch nie weit – dank der einzigartigen Geographie Kalabriens.



Unbedingt probieren!

Pizza mit roten Zwiebeln? Ist in Kalabrien ein absolutes Muss. Denn von hier stammt die süßlich schmeckende „Cipolla Rossa di Tropea“. Weitere typische Spezialitäten sind die scharfen Peperoncini, der Schafskäse Pecorino und das Nuss-Schokoladen-Eis Tartufo. Einen Limoncello dazu, und das kulinarische Italien-Erlebnis ist perfekt.



Tipp: Stromboli bei Nacht

Cineasten denken bei dem Namen wohl an den Film mit Ingrid Bergmann. Doch der Stromboli ist als einziger regelmäßig aktiver Vulkan Europas auch ein spektakuläres Ausflugsziel. Hier können Sie live beobachten, wie heiße Lava den Berg hinabrollt. Besonders empfehlenswert: eine Bootsfahrt bei Nacht (z. B. ab Tropea).

Reise-Info

Mit People's fliegen Sie von Mai bis September immer samstags ab Altenrhein nach Lamezia Terme. Unsere weiteren Sommerdestinationen: Ibiza, Mallorca, Menorca, Pula, Kefalonia, Lefkas & Epirus, Olbia, Cagliari, Neapel und Korsika. Weitere Infos auf Seite 12.

LET IT SNOW, LET IT SNOW, LET IT SNOW

Was Sie schon immer über Schnee wissen wollten ...



TRÖPFCHEN + TEILCHEN = FLÖCKCHEN

Schnee entsteht, wenn sich in den Wolken feinste Tröpfchen unterkühlten Wassers zum Beispiel an Staubteilchen anlagern und dort gefrieren.



BITTE RECHT SYMMETRISCH!

Ebenso erstaunlich ist die hohe Symmetrie, die manche Schneekristalle aufweisen. Allerdings sind unsymmetrische und unförmige Gebilde viel häufiger. Die regelmäßig erscheinenden Formen werden bloß häufiger fotografiert.

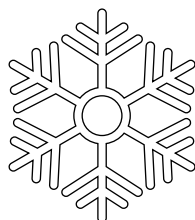
WEISSE PRACHT?

Jeder Schneekristall ist – wie Eis als solches – transparent. Das Licht aller sichtbaren Wellenlängen wird an den Grenzflächen zwischen den Eiskristallen und der umgebenden Luft reflektiert und gestreut. Das führt bei genügend Kristallen insgesamt zu diffuser Reflexion. Der Schnee erscheint weiß. Ein ähnlicher Effekt ist zum Beispiel auch bei Salz zu beobachten, wenn man Pulver und größere Kristalle vergleicht.



GRÜNE ALGEN MACHEN ROTEN SCHNEE

Die rötliche Färbung von sogenanntem Blutschnee wird meist durch eine Massentwicklung von Grünalgen verursacht, die rote Carotinoide ansammeln.



KOMPLEXE KRISTALLE

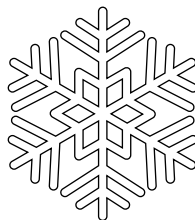
Mit hoher Wahrscheinlichkeit gab es noch nie zwei Schneekristalle, die exakt gleich sind. Der Grund hierfür liegt in den sehr großen Kombinationsmöglichkeiten vieler einzelner Merkmale, weshalb die möglichen Formen komplexer Kristalle äußerst zahlreich sind – und zwar weit größer als die Anzahl aller (!) Atome im Weltall.

Aufgrund thermischer Einflüsse bewegen sich die Schneekristalle mehrfach vertikal durch die Erdatmosphäre. Dabei werden sie teilweise aufgeschmolzen und kristallisieren erneut. Die Regelmäßigkeit der Kristalle wird durchbrochen und es bilden sich komplexe Mischformen.



WELTREKORD-FLOCKE

Das Guinness-Buch der Rekorde gibt an, dass die größte je dokumentierte Schneeflocke einen Durchmesser von 38 cm hatte. Im Schnitt beträgt der Durchmesser einer Schneeflocke aber nur rund 5 mm, bei einem Gewicht von 4 mg. Je höher die Temperatur, desto größer werden die Flocken, da die Kristalle antauen und dann zu großen Flocken verkleben.



KENNEN SIE SCHNEE?

Zwei Drittel der Menschen haben noch nie Schnee in natura gesehen.



LUFTNUMMER

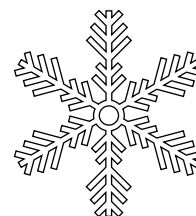
Frisch gefallener Schnee besteht bis zu 95 % aus eingeschlossener Luft.

SCHNEEFALL IM ALL

Nicht nur auf der Erde gibt es Schnee. Dass er zum Beispiel auch auf der Marsoberfläche vorkommt, ist schon lange bekannt.

ZEHN DEZIBEL

Leise rieselt der Schnee – aber nicht lautlos! Für sanften Schneefall werden rund zehn Dezibel gemessen. Eine Armbanduhr tickt doppelt so laut.



SCHNEE = FLUFFIG, FLOCKIG, KALT

Zahlen, Daten, Fakten zu Schneekristallen

5 mm

Flocken, die in unserer Region fallen, können bis zu 5 mm groß werden.

20 cm

Im Extremfall können diese aber bis zu 20 cm groß werden. Das nennt man dann „Pfannkuchenschnee“.

38 cm

Laut Guinness World Records war die größte Schneeflocke 38 cm groß.



Eine Flocke benötigt von der Wolke bis zur Erde mehrere Minuten (entscheidend sind Größe, Gewicht, Aufwinde, Abwinde und die Wolkenhöhe). Typische Werte liegen zwischen 0,2 bis 2 Meter pro Sekunde.

Ein Regentropfen ist deutlich schneller unterwegs!



0,004 g

Eine 5 mm breite Flocke hat etwa nur vier Tausendstel Gramm Gewicht.



Flauschig-frischer Schnee wiegt pro Kubikmeter etwa 50 kg. Alter, vereister oder feuchter Schnee dagegen auf 500–600 kg/m³.



Flocken sind in Deutschland „wärmer“ als an der Antarktis – zwischen -1 und -20 °C.



Wenn Licht auf den Schnee fällt, wird dieses an den vielen Oberflächen der Kristalle reflektiert. Die Spiegelung und Lichtbrechung bewirken, dass Schnee milchig weiß wirkt.

Grundform jeder Schneeflocke hierzulande ist ein Sechseck (Temperatur Feuchtigkeit und Wind können dies allerdings stark beeinflussen). Regionale Flockenform-Unterschiede entstehen durch die Temperatur.

An der Antarktis ist es für ein Sechseck zu kalt. Dort schafft es die Flocke nur zum Plättchen oder Säulchen.

VOM STAUBTEILCHEN ZUR SCHNEEFLOCKE



Wassertröpfchen verbinden sich mit einem Staubteilchen und gefrieren.



Der Kristall wächst zu einem Sechseck (Hexagon) heran.



Je mehr Wasserdampf sich anlagert, desto mehr Arme und Sprossen wachsen aus dem Eiskeim.



Die Kristalle bewegen sich in den Wolken, stoßen aneinander und verhaken sich zu größeren Einheiten.



Prallen Eiskristalle im Flug aneinander, frieren sie zu Schneeflocken zusammen.

Impressum

Herausgeber: Altenrhein Luftfahrt GmbH, Office Park 3, Top 312, 1300 Flughafen Wien | Österreich • Umsetzung: Silberball Bregenz, Strategische Markenberatung & Kreation, www.silberball.com | CONTUR GmbH & Co. KG, www.agentur-contur.com • Konzept: CONTUR | Michael Dünser, Svenja Hemme • Redaktion: Jessica Behrens, Svenja Hemme, Petra Lipski, Peter Meisterhans, Eva Peter, Philipp Schmidt, Björn Tyrner • Gestaltung: Silberball Bregenz | Sabine Blaser • Projektleitung: CONTUR | Svenja Hemme • Fotos: Thomas Wunderlich (Seite 44-45), Lisa Dünser (Seite 4-10 sowie 39) • Druck: Holzer Druck und Medien, Weiler im Allgäu. Gedruckt auf Designoffset brillantweiß. • Anzeigen Österreich: Silberball Bregenz | bregenz@silberball.com, +43 5574 82349 • Anzeigen Schweiz/Liechtenstein: kunde@creativeservice.li, +423 375 2323 • PAUSE ist das Bordmagazin der People's Air Group. Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Februar 2019.

Private Banking.

Sicher, kompetent und persönlich – unsere Werte sind so bewährt wie aktuell. Sie schaffen den Boden für nachhaltiges Vertrauen.

Zeitgemäßes Private Banking verlangt exzellentes Wissen ebenso wie Vernunft, maßgeschneiderte Lösungen sowie den Blick für das richtige Maß.

www.raiba-privatebanking.at

Gesundes Wachstum,
nachhaltige Ernte.